

Bericht über die Leistungen in der Naturgeschichte der Mollusken während des Jahres 1853.

Vom

Herausgeber.

Vor allen anderen ist in diesem Berichte einer Erscheinung von hoher Wichtigkeit zu erwähnen: Handbuch der Conchyliologie und Malacozologie von Philippi. Halle 1853. 8.

Der Verf. hat in diesem Werke ein reiches Material zusammengetragen, was ihm die Wissenschaft danken muss. Leider sind jedoch nicht selten Unrichtigkeiten mit untergelaufen, die wohl grösstentheils aus älteren Schriften herkommen, namentlich in Bezug auf die Anatomie. Das Hauptverdienst des Werkes liegt in der vollständigen Zusammenstellung aller bisher aufgestellten Gattungen. Auch die fossilen Gattungen sind berücksichtigt. In der systematischen Anordnung folgt der Verf., namentlich bei den Gasteropoden, noch Cuvier. In Beziehung auf die Synonymik ist der Grundsatz befolgt, den älteren Namen den Vorzug zu geben; und wengleich Verf. selbst diese Regel in der Vorrede etwas einschränkt, so ist doch dieselbe, nach meiner Ansicht, zu streng durchgeführt. So heisst hier zum Beispiel die Gattung *Hyalaea* — *Cavolinia*, *Cleodora* — *Clio*. Jeder denkt doch wohl bei dem Namen *Cavolinia* und *Clio* an etwas ganz Anderes, und man müsste sich erst von Neuem einlernen.

Ein Werk, was an Bedeutung dem vorhergehenden an die Seite gestellt zu werden verdient, und sich mit ihm ergänzt, ist: Einleitung in die Conchyliologie oder Grundzüge der Naturgeschichte der Weichthiere von George Johnston. Herausgegeben und mit einer Vorrede eingeleitet von

H. G. Bronn. Stuttgart 1853. 8. Dasselbe ist vollständig in 5 Lieferungen erschienen,

Es behandelt in geschickter Weise das Allgemeine über die Mollusken. Der Nutzen dieser Thiere, ihre Lebensweise, ihre Anatomie, ihre Entwicklungsgeschichte, der Bau und die Bildung der Schale, die Geschichte der Weichthierkunde mit Beachtung der wichtigsten Systeme bilden hauptsächlich den Gegenstand dieses Buches, welches Jedem, der in das Studium der Mollusken einzugehen wünscht, als Anleitung bestens zu empfehlen ist.

Unter dem Titel „Giornale di Malacologia“ hat Pellegrino Strobel eine neue italienische Zeitschrift gegründet. Sie ist ganz wie die Zeitschrift für Malacozoologie von Menke und Pfeiffer eingerichtet und ausgestattet. Der Jahrgang 1853 ist vollständig erschienen. Etwas Weiteres ist bisher nicht in den Buchhandel gekommen. Originalaufsätze, Auszüge, Necrologe und Notizen bilden den Inhalt. Am Schlusse des Jahrganges findet sich eine eingehende Anzeige einiger Zeitschriften, und ein Verzeichniss der neuen Gattungen und Arten vom Jahre 1853 in alphabetischer Anordnung.

Von dem Systematischen Conchylien-Cabinet von Martini und Chemnitz, in Verbindung mit Philippi, Pfeiffer und Dunker, herausgegeben von Küster, sind im Jahre 1853 in rascher Folge die Lieferungen 118—129 erschienen, und es sind in denselben mehrere Abschnitte dieses Werkes, das durch die Schönheit der Abbildungen, besonders aber durch die Sorgfalt, welche die Verfasser auf die Bearbeitung des Textes verwandt haben, zu einer der ausgezeichnetsten Erscheinungen der conchyliologischen Litteratur wird, vollendet. Leider kommen aber die Besitzer noch immer nicht dahin, wenigstens einzelne Theile binden zu lassen.

In den diesjährigen Lieferungen ist vom Texte erschienen: die Gattung *Helicina* von No. 88—101 Schluss, und mit Nachträgen zu *Trochatella*; die Gattungen *Pterocyclos* 10 Arten, *Pupina* 14 Arten und eine Fortsetzung der Gatt. *Cyclostoma* No. 217—258 von Pfeiffer; die Gattungen *Paludina* 70—105 Schluss, *Hydrocaena* 1 Art, *Valvata* 9 Arten von Küster; die Gattungen *Adeorbis* 2 Arten, *Skenea* 7 Arten, *Orbis* 1 Art, *Fossarus* 3 Arten, *Solarium* 46 Arten, *Risella* (*Bembicium* Phil.) 12 Arten, bearbeitet von Philippi; die Gattungen *Natica* No. 121—189 Schluss und *Amaura* 1 Art bearbeitet von Philippi; die Gattungen *Delphinula* 35 Arten, *Scissurella* 11 Arten, *Globulus*

(*Rotella* Lam.) 17 Arten von Philippi; die Gattungen *Phasianella* 39 Arten, *Bankivia* mit 1 Art, *Lacuna* 22 Arten von Philippi; die Gattung *Helix* fortgesetzt von 727—890, ebenso *Bulimus* 42—117, *Clau-silia* 83—147; *Unio* 50—59.

Sowerby's *Thesaurus Conchyliorum* Part. XIV, welcher im Jahre 1853 erschien, enthält die Gattung *Venus* mit 109 Arten, nebst einigen Nachträgen zu den Gattungen *Meroe*, *Cytherea*, *Circe* und *Tapes*. Dazu 12 Tafeln.

Von Herrmannsen erschien bereits im December des Jahres 1852 ein Nachtrag zu seinem *Index Generum: Indicis Generum Malacozoorum supplementa et corrigenda*. Cassellis 1852. 8.

In den *Proceedings of the zoological society of London* hat L. Pfeiffer während der Jahre 1851 und 1852 eine sehr grosse Anzahl von Landschnecken aus der Sammlung des Herrn Cuming durch Diagnosen bekannt gemacht. Ich enthalte mich der Mittheilung des langen Namensverzeichnisses, da alle diese Arten theils schon in der *Monographia Pneumonopomorum viventium* enthalten, theils in der Küster'schen Ausgabe des Chemnitz'schen Conchyliencabinet's erschienen sind, oder noch erscheinen werden.

Von dem *Catalogus Conchyliorum quae reliquit Alphonso d'Aguirra et Gadea Comes de Yoldi* schrieb O. A. L. Mörch das zweite Heft, welches die Acephalen, Annulaten, Cirripeden und Echinodermen enthält.

Ueber die Ursachen der Zerfressung der Flussconchylien schrieb Bland (*Journ. de Conch.* IV. p. 306). Ausser dem Abfressen durch andere Schnecken, schreibt er dem kohlen-sauren Gas, welches im Wasser enthalten ist, die Wirkung zu.

Folgende drei Abhandlungen beziehen sich ausschliesslich auf die Nomenclatur:

Bourguignat verlangt (*Rev. et mag. de Zool.*, 1853, p. 352), dass die Namen von Personen, wenn sie als Bezeichnung für Species benutzt werden, dann im Genitiv stehn sollen; wenn sie von der Person entdeckt oder beschrieben sind, dass sie dagegen im Adjectiv stehen sollen, wenn es bloss Jemandem zu Ehren geschieht. Ich sehe sprachlich keinen

Grund zu dieser Regel, und daher auch keinen Grund sie zu befolgen.

Auf eine Bemerkung von Petit (Journ. de Conchyl. IV. p. 200), worin er gegen das Recht kämpft, spezifische Namen, die gegen die Grammatik verstossen, willkürlich zu ändern, mag hier hingewiesen werden. Er hat nicht Unrecht; wenngleich es andererseits wünschenswerth ist, dass alle Namen mit Kenntniss und Geschick gewählt werden möchten.

Herrmannsen hat für einige Gattungen die Priorität von Namen vorgesucht, welche Link im Jahre 1807 in der Beschreibung der Naturaliensammlung zu Rostock aufgestellt hat (Proc. zool. soc. 1851 July; Annals XII. p. 448).

So ist von bekannteren Gattungsnamen *Oniscia* Sow. identisch mit *Lambidium* Link; *Bezoardica* Schum. oder *Cassidea* Swains. = *Phalium* Link; *Morio* Montf. und *Cassidaria* Lam. = *Galeodea* Link; *Ranella* Lam. = *Gyrineum* Link; *Riciaula* Lam. = *Canrena* Link; *Globulus* Schum. und *Rotella* Lam. = *Umbonium* Link; *Meroe* Schum. = *Sunetta* Link; *Pisidium* Drap. = *Musculium* Link u. s. w. Ich glaube, dass diese Namen nicht eingeführt werden sollen, namentlich da, wo es sich um die Verdrängung gemein gangbarer Lamarck'scher Namen handelt. Ich habe zum Oefteren mit dem seligen Link hierüber gesprochen; auch er war entschieden gegen die Wiederaufnahme dieser Namen, ja er verweigerte mir sogar ein Exemplar seiner Abhandlung, um dergleichen zu vermeiden.

Zahlreich sind die Arbeiten, welche sich auf die geographische Verbreitung der Mollusken beziehen, indem sie einzelne Faunen behandeln.

James Dana kommt aus den vorliegenden Beobachtungen über die Tiefen, welche die Muscheln in verschiedenen Gegenden des Mittelmeers und an den Englischen Küsten bewohnen, zu dem Schluss, dass nicht bloss die Temperatur die Tiefe, zu welcher sich die Arten ausbreiten können, bestimmt, sondern dass noch andere Einflüsse wirksam sein müssen (Silliman Amer. Journ. XV. p. 204).

Europa. Asbjörn sen lieferte (Bidrag til Christianiafjordens Litoralfauna) eine Arbeit über die Mollusken des Meerbusens von Christiania.

Nachdem Verf. sich über die Verbreitung der skandinavischen

Mollusken im Allgemeinen ausgelassen, und eine tabellarische Zusammenstellung der Arten nach folgenden Rubriken gegeben hat: *Hospites e mare siculo*, *Cives germani*, *Aborigines regionis arcticae* und *Incolae sinus christianensis*, — giebt er an, dass er 178 Mollusken-Arten in der Bucht von Christiania gefunden habe. Diese sind 11 Gymnobranchier in 6 Gattungen, 74 Schalenschnecken in 33 Gattungen, 3 Brachiopoden in 2 Gattungen und 90 Acephalen in 36 Gattungen. Davon sind 6 neu für die skandinavische Fauna, 19 sind zuvor nicht in Norwegen, 2 sind zuvor nicht südwärts von Bergen und 1 nur in Finnmarken gefunden. Es folgt dann die Aufzählung der 178 Arten mit Bemerkungen, die sich vorzüglich auf das Vorkommen und die Fundorte beziehen.

Die Land- und Süsswasser-Mollusken aus der Umgegend von Christiania und Bergen beschrieb Joachim Friele: *Norske Land- og Ferskvands-Mollusker som findes i Omegnen af Christiania og Bergen*. Udgivet paa Bekostning af det Kongelig Norske Videnskabs Selskab i Trondhjem. Christiania 1853.

Die Schrift behandelt 57 Arten, die alle auch im nördlichen Deutschland vorkommen. Neue Arten sind nicht beschrieben. Den Schluss macht eine systematische Uebersicht der Gattungen.

A Synopsis of the Mollusca of Great Britain arranged according to their natural affinities and anatomical structure; by W. J. Leach. London 1852. 2. Vol. 8. ist mir nicht zugänglich geworden.

In „Briefen aus Spanien“ gab Rossmäessler einige vorläufige Notizen über seine dortige conchyliologische Ausbeute. *Zeitschr. f. Malak.* p. 97. — Ferner findet sich ebenda p. 161 ein „kurzer Bericht über meine malakozoologische Reise durch einen Theil des südöstlichen Spanien“ von demselben, der recht interessante Schilderungen der dortigen localen Verhältnisse enthält. Daran schliessen sich Bemerkungen von A. Schmidt ib. p. 171.

De Saulcy verzeichnete im *Journ. de Conch.* IV. p. 266 die Land- und Süsswassermollusken, welche er im Thal von Barèges (Hautes-Pyrénées) gesammelt hat. Es sind 31 Schnecken und 1 Muschel (*Pisidium cinereum* Ald.)

Catalogue des Mollusques du département de l'Oise (*Mémoires de la Soc. acad. de l'Oise* II. 1852) und *Déscription*

des Mollusques du département de l'Oise, première partie (ib. p. 133—144) sind zwei Arbeiten von Baudon, welche ich nur aus einer Anzeige von Drouet in Rev. et mag. de zool. 1853. p. 136 kennen gelernt habe. Erstere ist ein einfacher Catalog von 118 Arten, unter denen zwei neue Arten genannt sind. Die zweite giebt eine Beschreibung der Mollusken jenes Departements. Es ist darin die allgemeine Einleitung und die Familie der Limaceen, so wie der Anfang der Heliceen enthalten. Auch im Journal de Conchyliologie IV. p. 222 ist diese Schrift angezeigt.

Einen Anhang zu dem Verzeichnisse der marinen Conchylien Frankreichs lieferte Petit in Journ. de Conch. IV. p. 426. Dieser Nachtrag bezieht sich auf ein Verzeichniss desselben Journal's II. p. 274 und III. p. 70 und 176.

Küster schrieb (Erster Bericht des naturf. Vereins zu Bamberg 1852. p. 45 über die Binnen-Mollusken der Umgegend Bambergs, und zählte 104 Arten auf, 88 Schnecken und 16 Muscheln. Er verglich sie tabellarisch mit den übrigen europäischen Localitäten.

Einen Anhang zu den Verzeichnissen der im Erzherzogthum Oesterreich bisher entdeckten Land- und Flussschnecken der Herren Parreiss und Zelebor machte Pelegrino Strobel bekannt (Verhandl. des zoologisch-botanischen Vereins in Wien 1853. p. 106). Die dieser Fauna angehörigen Arten sind dadurch beträchtlich vermehrt, von vielen sind neue Fundorte hinzugefügt. Es enthält 110 Arten.

Ebenda p. 197 gab auch Zelebor einen Nachtrag zu seinem Verzeichniss der Oesterreichischen Land- und Süßwasser-Mollusken.

Verany hat ein Verzeichniss einiger Mollusken-Ordnungen von Nizza im Journ. de Conch. IV. p. 375 bekannt gemacht.

Dasselbe besteht aus 26 Cephalopoden, 14 Pteropoden, 7 Heteropoden, 55 Nudibranchier (von denen 3 Aeolidia und 2 Aegires neu, 2 Inferobranchier, 22 Tectibranchier und 2 Pulmonaten (nämlich 2 Arten Actaeon, wovon eine neu).

Notizie Malacostatiche sul Trentino, raccolte per cura

di Pellegrino Strobel di Milano, Coadjutore presso la Biblioteca dell' Università di Pavia. Pavia 1851. 8.

Diese Schrift enthält nach einer Schilderung der Gegend, über welche sie handelt, 72 Arten, unter denen *Pomatias* Strobel, vielleicht Varietät von *P. patulum* Drap., und *Helix Ambrosi* Strobel, von *intermedia* Fer. durch engeren Nabel verschieden.

Strobel verzeichnete in seinem *Giornale di Malacologia* I. p. 49, 65, 81, 97 die Mollusken, welche im südlichen Theile von Piemont zwischen Toce und Trebbia vorkommen.

Es sind, nach dessen Angaben, im Ganzen 102 Arten in 24 Gattungen; davon 64 Landschnecken in 12 Gattungen, 25 Süßwasserschnecken in 7 Gattungen und 13 Muscheln in 5 Gattungen. Daran schliessen sich dann nicht uninteressante geographische und physikalische Bemerkungen.

Im *Giornale dell' J. R. Istituto Lombardo* T. 2 befindet sich nach einer Anzeige in *Bianconi's Repertorio italiano per la storia naturale* 1853. p. 181 eine Abhandlung: „Note malacologiche d'una gita in Valbrenbana nel Bergamasco di Pellegrino Strobel. Per servire ad una topografia generale delle Provincie Lombarde.“

Es sind 41 Arten, unter denen drei neue. Hinzugefügt sind: eine Tabelle über die Höhen des Vorkommens dieser Mollusken, eine zweite Tabelle über den Boden, auf welchem sie leben, eine Aufzählung der in der Provinz Bergamo lebenden Mollusken, viertens ein Verzeichniss der Landschnecken der Provinz Como, dann eine Vergleichung beider, endlich eine Note über die Entwicklung der Binden bei *Helix nemoralis* und *pomatia*.

Ein kleines Verzeichniss von Mollusken, 33 Arten, ist im *Giornale di Malacologia* I. p. 142 abgedruckt. Es ist von Ant. und G. B. Villa zusammengestellt als Ergänzung ihres *Catalogo dei molluschi della Lombardia in Notizie naturali e civili su la Lombardia* Vol. I.

Rezio Amanzio schrieb eine Inaugural-Dissertation über Land- und Flussschnecken der Umgegend von Pavia: *Enumerazione sistematica dei Gasteropodi terrestri e fluviali dei dintorni di Pavia*. Pavia 1853. 8. Sie ist mir nicht bekannt geworden. Neue Arten scheint sie nach einer Anzeige in *Bianconi's Repertorio italiano per la storia naturale* 1853. p. 112 nicht zu enthalten.

Th. Prada hat ein Verzeichniss der Land-Schnecken

des Isonzo-Thales u. s. w. in dem dritten Bande des *Giornale dell' J. R. Istituto Lombardo di Scienze*. Milano 1852 herausgegeben: *Catalogo dei Gasteropodi terrestri della Valle dell' Isonzo e dell' Altipiano d'Adelsberg, del Litterale di Trieste e dell' Istria*. Ist mir nur aus der Anzeige in Bianconi's Repertorio italiano per la storia naturale 1853 bekannt geworden.

Frauenfeld legte dem zool. bot. Verein in Wien ein Verzeichniss von 42 Arten von Conchylien vor, welche von Wiedenhöfer bei Padua gesammelt waren (*Verhandl. des zoologisch-botanischen Vereins in Wien*. 1853. p. 73). *Helix planospira* wird, noch ganz klein, mit Oel und Pfeffer gekocht als Leckerspeise verzehrt, auch die Anodonten und Unionen dienen als Nahrungsmittel der Armen.

In den Verhandlungen des siebenbürgischen Vereins für Naturwissenschaften zu Hermannstadt 1851. p. 14, 55 und 62 ist ein Verzeichniss der Land- und Süsswasser-Mollusken Siebenbürgens von Bielz, welches in dem damaligen Berichte von mir übergangen war und welches ich hier nachtrage. Es ist ein Auszug aus einem grösseren Werke, welches Bielz herauszugeben beabsichtigte, von dessen Erscheinen ich bis jetzt noch keine Kenntniss habe.

Es enthält 4 Arion, 3 *Limax* (darunter *L. coeruleans* neu), 3 *Vitrina*, 1 *Helicophanta*, 4 *Succinea* (*S. minuta* neu), 43 *Helix* (*H. lamellata*, *aethyops*, *cereostava* neu), 5 *Bulimus*, 1 *Achatina*, 9 Pupa, 27 *Clausilia* (*C. Biezlii* Parr. und *regalis* Parr. neu), 2 *Vertigo*, 1 *Cyclostoma*, 2 *Carychium*, 16 *Planorbis* (*tenerrimus* und *similis* neu), 12 *Limnaeus*, 2 *Physa*, 1 *Paludina*, 1 *Valvata*, 1 *Neritina*, 1 *Lithoclyptus* (*tenerrimus* neu), 1 *Ancylus*, 5 *Anodonta*, 7 *Unio*, 3 *Cyclas*, 5 *Pisidium*.

S. Ratchinsky hat (*Bull. de la Soc. impér. des Naturalistes de Moscou* 1853. p. 232) ein Verzeichniss der Schnecken entworfen, die er während der Jahre 1850 bis 52 in den Gouvernements von Smolensk und Moskau beobachtet hat. Es enthält 44 Arten. Davon gehören 5 Arten der Umgegend von Moskau, 12 dem Gouvernement Smolensk ausschliesslich an, 27 sind an beiden Fundorten beobachtet.

Belke (*Bull. de la Soc. imp. des Naturalistes de Moscou* 1853. p. 425) nennt als in der Umgegend von Kamieniec vorkommend 7 Muscheln und 21 Schnecken in zusammen 9 Gattungen.

Naturgeschichte der Mollusken während des Jahres 1853. 153

Ein Verzeichniss serbischer Schnecken veröffentlichte Pfeiffer in der Zeitschrift f. Malak. p. 185. Es enthält 31 Arten und darunter eine neue.

Asien. Ein kleines Verzeichniss von Schnecken aus Sibirien legte Pfeiffer Zeitschr. f. Malak. vor. Es enthält 12 Arten und darunter eine neue, die von Frivaldszky in Pest, der dem Verf. diese Zusendung machte, benannt worden ist; sie ist unten namhaft gemacht.

Einige neue Conchylien aus Syrien beschrieb Bourguignat im Journ. de Conchyl. IV. p. 69. Sie sind unten genannt.

In Layard's Rambles in Ceylon, welche in Annals XI. p. 224, 302, 386 erschienen sind, finden sich auch viele Bemerkungen über die dort lebenden Mollusken eingestreut, welche einzeln in den Bericht aufzunehmen nicht möglich ist.

Benson beschrieb ib. XII. p. 90 achtzehn neue Arten Landschnecken, die Layard in Ceylon gesammelt hat, welche unten namhaft gemacht sind.

Metcalf zählte 38 Mollusken-Arten von Borneo auf, unter denen viele neue (Proceed. zool. soc. 1851. Febr.; Annals XI. p. 67).

Africa. A. Morelet lieferte ein Verzeichniss der Land- und Süsswasser-Mollusken Algeriens. Journ. de Conch. IV. p. 280.

Es enthält 3 *Limax*, 1 *Parmacella*, 1 *Testacella*, 64 *Helix*, 6 *Bulimus*, 7 *Glandina*, 6 *Pupa*, 1 *Succinea*, 1 *Carychium*, 2 *Auricula*, 10 *Planorbis*, 2 *Lymnaea*, 2 *Physa*, 4 *Ancylus*, 2 *Cyclostoma*, 7 *Paludina*, 2 *Neritina*, 1 *Melania*, 2 *Melanopsis*, 1 *Anodonta*, 4 *Unio*, 2 *Pisidium*. Die in Europa verbreiteten Gattungen *Clausilia*, *Balea*, *Vitrina*, *Acme*, *Pomatias* und *Valvata* fehlen gänzlich. Etwa ein Drittel der Arten ist dem Lande eigenthümlich. 27 Arten gehören der ganzen Küste des Mittelmeeres an, 15 gehören der westlichen, 14 der östlichen Region an, 33 erstrecken sich bis ins mittlere Europa, 42 sind Algerien eigenthümlich. Die ganze Summe beträgt 131 Arten.

Derselbe verzeichnete 5 Arten der Gattung *Helix* von Marocco, welche Coquand daselbst gesammelt hatte. Eine darunter ist neu. Journ. de Conch. IV. p. 138.

Der Botaniker Johann Anton Schmidt sammelte auf einer der Cap Verdischen Inseln, St. Vincent, eine Anzahl

Conchylien, welche Menke in Zeitschr. f. Malak. p. 67 als einen Beitrag zur Fauna dieser Inseln aufzählte und mit kritischen Bemerkungen begleitete. Mehrere neue Arten sind darunter, und werden unten namhaft gemacht.

America. William Stimpson hat in den Smithsonian contributions to knowledge Vol. VI eine Synopsis of the marine Invertebrata of Grand Manan, or the region about the mouth of the bay of Fundy, New Brunswick veröffentlicht. Darin ist auch ein Abschnitt den Mollusken gewidmet.

Es werden einige Tunicaten namhaft gemacht, die Verf. in Bost. Proc. IV. beschrieben hat; ihnen folgt 1 Brachiopode, 43 Lamellibranchiaten, unter denen 1 neu, 56 Prosobranchiaten, 5 Tectibranchiaten, 11 Nudibranchiaten mit 6 neuen Arten und 1 Cephalopode. Einige neue Arten sind auch abgebildet. Die neuen Arten sind unten aufgeführt.

Ein Verzeichniss von 14 Conchylien von C. B. Adams findet sich in Marcy's Exploration of the Red River of Louisiana p. 253. Ihm sind ib. p. 255 zehn andere Arten von Shumard hinzugefügt.

Eine ganze Reihe von neuen Conchylien aus dem Golf von Californien und von der Westküste Mexicos und Californiens findet sich durch Gould in Boston Journ. nat. hist. VI. p. 374 beschrieben und abgebildet. Manche derselben hat Verf. schon früher in den Proceedings der Boston Soc. aufgestellt. Die hier zuerst publicirten sind unten namhaft gemacht.

Im Journ. de Conch. II. p. 422 ist ein Verzeichniss der Conchylien von der Insel Guadeloupe von Beau bekannt gemacht. Hierzu findet sich in derselben Zeitschrift IV. p. 413 ein ziemlich artenreicher Nachtrag.

Die vierte Lieferung von Felipe Poey Memorias sobre la historia natural de la isla de Cuba. Habana 1853. enthält die Beschreibung und Abbildung einiger neuen Heliceen. Leider kenne ich das Werk nur aus einer Anzeige in der Zeitschr. f. Malak. p. 181. Die neuen Arten kann ich nach dieser Anzeige unten namhaft machen.

Ueber das Vorkommen einiger Mollusken in der Algodon-Bay in Bolivien findet sich eine Notiz von v. Bibra in den Denkschriften der Wiener Academie 1852. p. 107.

Cephalopoda.

H. Müller hat in Messina Untersuchungen an Cephalopoden angestellt, die sich auf die meisten Organe in histologischer Hinsicht beziehen; darauf geht Verf. zu einer weiteren Erörterung der mit Hectocotylus-Armen versehenen Cephalopoden-Männchen über (Zeitschr. für wissensch. Zoologie IV. p. 337). Es kann wohl bei der Verbreitung dieser Zeitschrift auf die Abhandlung selbst verwiesen werden.

Ueber die Hectocotylen findet sich auch ein Aufsatz von Panceri, der namentlich eine kurze historische Darstellung der Entdeckungen über diese Organe enthält (Giornale di Malacologia I. p. 72. 138).

Von einer grösseren Abhandlung: *Fragmens sur les organes de la génération de divers animaux par Duvernoy* bezieht sich das vierte Fragment (Mém. de l'Acad. des sc. de l'Institut de France Tome. XXIII. 1853. p. 215) auf die Spermatophoren in *Sepiola Rondeleti* und *Loligo subulata*.

Das erste Kapitel bildet eine historische Einleitung; im zweiten werden die Spermatophoren der genannten beiden Arten beschrieben, und mit denen der anderen Cephalopoden verglichen; im dritten werden die männlichen Geschlechtsorgane der Gattungen *Octopus*, *Sepia*, *Loligo* und *Sepiola* beschrieben, und Verf. weist nach, dass *Sepia* und *Octopus* in Betreff dieser Organe mehr Verwandtschaft zeigen, als *Loligo* und *Sepiola*, die unter sich wieder mehr mit einander übereinstimmen; in dem 4. Kapitel endlich wird von der Zusammensetzung der Spermatophoren durch die verschiedenen Organe, aus denen der männliche Geschlechtsapparat der Cephalopoden besteht, gehandelt, und von ihrer Zersetzung im Wasser und im Augenblick der Annäherung beider Geschlechter. Die Tafeln 6—9 gehören zu diesem vierten Fragment.

Burnett hat den Farbenwechsel an *Loligo illecebrosa* beobachtet, und meint, er hänge nicht allein von dem Pigment, sondern auch von dem zwischenliegenden Gewebe ab (Proc. Boston Soc. IV. p. 252).

Ueber die Mundtheile der Cephalopoden hat Referent in diesem Archiv p. 1 eine Mittheilung gemacht.

In einer Abhandlung von Vintschgau „*Ricerche sulla struttura microscopica della Retina etc.*“ ist auch ein Abschnitt über die Retina

der Cephalopoden enthalten. (Sitzungsberichte der Wiener Academie XI. p. 968).

In einem Aufsätze über die Nautiliden (Palaeontographica Vol. III. p. 121) von L. Saemann, der sich freilich hauptsächlich auf die fossilen Formen bezieht, lässt sich Verf. auf eine ausführliche Erörterung über die Functionen des Siphos bei den vielkammerigen Cephalopoden ein.

Er bespricht die Hypothesen der verschiedenen Schriftsteller (p. 123—129). Er erkennt eine statische Function des Siphos an (p. 124), indem zur Möglichkeit der Erhebung des Mantels von der Scheidewand nothwendig Luft aus den Kammern treten müsse, und dies bewerkstellige der Siphos. Ausserdem müsse aber der Siphos auch eine organische Function haben, und diese sieht er in der Hall'schen Theorie, nach der die inneren Röhren des Siphos als eine Art von Gebärmutter zu betrachten seien, in denen das Ei seine Entwicklungsphasen durchmacht. Hall fand nämlich in zahlreichen Exemplaren seiner Gattung *Endoceras* kleine Exemplare im Siphos der grösseren, wie Wahlberg schon früher bei *Orthoceratiten* (p. 155). — Beachtenswerth ist ferner die Bemerkung, dass der Siphos stets an der Bauchseite des Thieres liege, und dass die scheinbar verschiedene Lage des Siphos nur davon abhängt, ob die Schale über die Rückenseite oder die Bauchseite des Thieres aufgerollt sei (p. 139). Verf. führt daher eine neue Bezeichnung ein, indem er die Einrollung, welche die Bauchseite des Thieres aussen erscheinen lässt „exogastrische Spirale“ nennt, „endogastrische,“ welche über die Bauchseite eingerollt ist (*Spirula*).

Cephalophora.

In *Philosophical Transactions of the Royal Society of London* 1853. I. p. 29 findet sich eine Abhandlung von Huxley: *On the Morphology of the Cephalous Mollusca, as illustrated by the Anatomy of certain Heteropoda and Pteropoda collected during the Voyage of H. M. S. Rattlesnake.*

Im ersten Theile dieser Abhandlung schildert Verf. die Anatomie von *Firoloides* (die Art scheint, so sagt der Verf., identisch mit *F. Desmarestii* Eyd. Soul. und *Atlanta* (scheint identisch mit *A. Lesuerii* Eyd. Soul.). Im Einzelnen muss auf die Schrift selbst verwiesen werden. Verf. hebt folgende Punkte als wichtig hervor: 1) der Darm ist nach dem Rücken gebogen, oder gegen die Seite, an welcher das Herz liegt; die Eingeweidemasse liegt unter und hinter dem letzten Theile des Nahrungsschlauches, man kann sie ein Postabdomen nennen. 2) *Atlanta* ist prosobranchiate, *Firoloides* ist weder opisthobranchiate noch prosobranchiate. 3) Der Fuss besteht bei *Atlanta* aus 3

Theilen, dem Propodium, Mesopodium und Metapodium; von diesen verschwindet das Mesopodium bei *Firoloides* ganz, und das Metapodium wird sehr rudimentär. 4) Die Gehörorgane sind mit den Kopfganglien verbunden. 5) Die Thiere sind getrennten Geschlechts.

Die darauf folgende Anatomie der Pteropoden wird kürzer und mehr allgemein behandelt. Verf. scheint hier weniger Material gehabt zu haben. Er hebt schliesslich hervor: 1) Der Darm ist nach der Bauchseite gebogen; die Eingeweidemasse liegt über und vor dem After, sie mag Abdomen genannt werden. 2) Einige Pteropoden sind prosobranchiate, andere intermediate, andere opisthobranchiate. 3) Der Fuss besteht aus 4 Theilen, von denen drei, das Propodium, Mesopodium und Metapodium, wie bei den Heteropoden gefunden werden; ein vierter, das Epipodium, ist bei den Heteropoden nicht vorhanden. Alle diese Theile lassen sich bei *Pneumodermon* und *Euribia* unterscheiden, während alle bis auf das Epipodium und Metapodium, bei *Cleodora* verschwunden sind. 4) Die Gehörorgane sind mit den Fussganglien verbunden. 5) Die Pteropoden sind hermaphroditisch.

In einem zweiten Abschnitte wird die Morphologie der Schnecken im Allgemeinen behandelt. Die Heteropoden und Pteropoden bilden gleichsam die entgegengesetzten Pole der Entwicklung des Urtypus der Schnecken. Nach einer Betrachtung der äussern Organe geht Verf. zu den innern über, und bespricht das Nervensystem, das Gefässsystem, das Ernährungssystem und namentlich die Mundtheile und das Renalsystem.

Heteropoda.

Ein Organ der Heteropoden und Pteropoden, das bei ersteren zwischen Herz und Kiemen, bei letzteren am Herzen im Hintertheile der Leibeshöhle liegt, die poche pyriforme Souleyet's, hat Gegenbaur so gedeutet, als diene es dazu, dem Blute gewisse Mengen von Seewasser beizumengen, und sei mithin eine Art Respirationsorgan. Die Deutung J. Müller's (Monatsber. der Berliner Acad. 1852, p. 599), dieses Organ sei die Niere, wird vom Verf. verworfen. Zeitschr. f. wiss. Zoologie IV. p. 335.

In derselben Zeitschrift V. p 113 beschreibt Verf. dies Organ etwas näher, und hat seine Meinung über seine Function in etwas geändert. Er nennt es ein nierenartiges Excretionsorgan, will ihm aber auch die Besorgung von Wasseraufnahme zuschreiben. — Hier schliesst sich eine Bemerkung über die Circulationsverhältnisse der Pteropoden an.

Leuckart hat in diesem Archiv 1853. I. p. 253 darauf hingedeutet, der Bauchsaugnapf bei *Firola* und *Firoloides* nur den Männchen zukomme.

Gasteropoda.

A. Schmidt hat sich nun auch überzeugt, dass die Zungen der Schnecken für die naturgemässe Classification von Wichtigkeit seien. Er giebt einige Notizen über das Gebiss der Heliceen und der Cyclostomaceen. Zeitsch. f. Malak. p. 39.

Ueber die Zähne der Lungenschnecken hat auch J. E. Gray in den Annals XII. p. 329 einige Beobachtungen niedergelegt.

Von mehreren Arten sind die Zähne in Holzschnitt abgebildet, namentlich *Testacellus*, ohne Angabe, von welcher Species, *Achatina falica*, *Auricula* ohne Bezeichnung der Species, *Amphibola nuxavellana*, *Siphonaria* ohne Bezeichnung der Species, und *Cyclophorus Inca*. Eine spätere Bemerkung desselben Verf. über *Testacellus* und *Glandina* vgl. ib. p. 478.

Schroeder schrieb eine Inaugural-Dissertation de Molluscorum Gasteropodorum oculis et visu. Berolini 1853.

Ueber die Verschiedenheiten der Eiweissdrüse (l'organe de la glaire [testicule Cuv.]) bei einer grösseren Zahl von Land- und Süsswasserschnecken hat Saint-Simon Beobachtungen im Journal de Conchyliologie IV. p. 7 niedergelegt.

Derselbe machte ib. p. 113 Bemerkungen über den Talon des Eiweiss-Organes bei *Helix* und *Zonites* bekannt. Dieses Organ liegt neben dem Eiweissorgan, und wurde von Gratiolet „organe éjaculatoire accessoire du canal deferent,“ von Moquin-Tandon „talon“ genannt. Verf. glaubt, es diene den Theil des Vas deferens, welcher in das Eiweissorgan dringt, schlüpfrig zu machen.

Petit bildete eine sehr wunderliche Verschmelzung einer *Helix aspersa* mit einem *Limnaeus stagnalis* ab. Journ. de Conch. IV. p. 409. pl. 13. fig. 5. 6.

Ueber die organischen Missbildungen der glatten Schneckenschale machte G. O. Piper in diesem Archiv eine Mittheilung.

Pulmonata operculata.

Cyclostomacea. In den Annals of nat. hist. XI. wurden

mehrere neue Arten der Gattung *Cyclostoma* aufgestellt: von Metcalfe p. 68 *C. Borneensis*, *undatum*, *tenuilabiatum* von Borneo; von Benson p. 106 *C. orophilum* von Ceylon, *liricinctum* und *orbiculatum* von Westaustralien; ferner p. 285 *C. tersum* und *Milium* von Musmai in Bengalen. — Petit stellte im Journ. de Conch. p. 360 auf: *C. Bealiri* und *Macareae* von Madagaskar, *Beauiana* von Guadeloupe.

Cyclophorus Parapsis Benson ist eine neue Art von Ceylon. Annals XII. p. 96.

Benson suchte zu zeigen, dass die Schwiele an der Naht seiner neuen Art aus der Gray'schen Gattung *Alycaeus*, *A. Urnula*, allen Arten der Gattung zukomme, und unter die Gattungscharaktere aufzunehmen sei, wo es anstatt „sutura profunda simplex“ heissen müsse: „sutura profunda callum retroversum magnitudinis variabilis gerens.“ Das Thier hat zwei mittelmässige, cylindrische Fühler, mit stumpfen Gipfeln, und mit den Augen hinten an der Basis; die Augen sind schwarze Punkte; der Fuss kurz, hinten die Schale nicht überragend, einen kalkigen, etwas concaven, vielspiraligen Deckel tragend. Die neue Art stammt vom Himalaya. (Annals. XI. p. 283).

Cataulus Austenianus und *decorus* sind zwei neue Arten von Ceylon, welche Benson Annals XII. p. 96 aufstellte.

Benson spricht sich Annals XI. p. 433 sehr entschieden gegen das Vorhandensein eines Deckels bei der Gattung *Diplommatina* aus, die demnach zu den deckellosten Lungenschnecken gehören würde. — Dagegen behauptet J. E. Gray ib. XII. p. 9., der Deckel sei dennoch vorhanden, und Benson habe ihn nur übersehen. — Eine neue Art dieser Gattung *Diplommatina Bensoni* stellte A. Adams Proc. zool. soc. 1852. November auf.

Ampullariacea. *Ampullaria eximia* Dunker ist eine sehr grosse neue Art von Venezuela. Zeitschr. für Malak. p. 93.

Ctenobranchiata.

J. E. Gray lieferte (Proc. zool. soc. 1853. p. 32; Annals XI. p. 124) eine Eintheilung der Kammkiemer in Gruppen und Familien, die sich auf die Verschiedenheiten der Mundtheile gründen. Er theilt die ganze Abtheilung in 2 Unterordnungen, je nachdem die Schnecken einen vorstreckbaren Rüssel oder eine Schnauze haben.

I. Proboscidifera.

A. *Hamiglossa*. Zähne auf der Zungenmembran in drei Reihen, der mittlere gross, die äusseren beweglich (versatile). Fam.: Murecidae, Buccinidae, Olividae, Lamellariadae.

B. *Odontoglossa*. Zähne in drei Reihen, der mittlere gekrümmt, an der Spitze gezähnt, die seitlichen nicht beweglich (versatile). Fam.: Fasciariadae, Turbinellidae.

C. *Rhachiglossa*. Zähne in einer einzigen mittleren Reihe, häufig gezähnt. Fam. Volutidae.

D. *Toxoglossa*. Zähne in zwei seitlichen Reihen, lang, pfriemförmig. Fam.: Pleurotomidae.

E. *Taenioglossa*. Zähne in sieben Reihen, der mittlere meist gezähnt, die seitlichen in drei Reihen, convergirend, der innere häufig breit, die beiden äusseren pfriemförmig, beweglich. Fam.: Doliidae, Tritoniadae, Scytotypidae, Velutinidae, Naticidae.

F. *Ptenoglossa*. Zähne in vielen Reihen, zahlreich, gleich. Fam.: Cassididae, Scafariadae, Acteonidae.

G. *Gymnoglossa*. Zähne und Zungenmembran rudimentär oder fehlend. Fam.: Acusidae, Pyramidellidae, Architectomidae.

II. Rostrifera.

A. *Gymnoglossa*. Keine Zungenmembran und Zähne; kein Deckel. Fam.: Cancellariadae.

B. *Toxoglossa*. Zwei seitliche Reihen langer pfriemförmiger Zähne. Fam.: Conidae.

C. *Digitiglossa*. Zähne in 7 Reihen (oder vielleicht 5?), die mittleren Zähne dreieckig, gekrümmt, dreizähmig; die seitlichen Zähne convergirend, der innere conisch, zurückgebogen, die äusseren gross, breit, oval, mit zahlreichen langen, linienförmigen, gleichen, gebogenen Fingerfortsätzen am Oberrande. Fam.: Amphiperasidae.

D. *Taenioglossa*. Zähne in 7 Reihen, die mittleren breit, die seitlichen convergirend, die inneren oft breiter, die äusseren conisch mit Ausnahme der Viviparidae. Fam.: Cypraeadae, Pediculariadae, Aporrhaidae, Strombidae, Phoridae, Ampullariadae, Viviparidae, Rissoellidae, Littorinidae, Planaxidae, Melaniadae, Vermetidae, Vanicoroidae, Valvatidae, Caecidae, Truncatellidae, Capulidae, Calyptraeidae.

Krohn beschrieb einen neuen Gastropoden, dem er den Namen *Echinospira diaphana* verlieh, und den er in der Meerenge von Messina fing, in unserem Archive 1853, p. 223. Die Schale ist daselbst Taf. XI. Fig. I und II abgebildet. In dieser Mittheilung ist über die systematische Stellung der Gattung nichts Näheres gesagt; aus der Andeutung über die Kieme scheint jedoch hervorzugehen, dass diese Schnecke zu den Kammkiemern gehöre.

Taenioglossata.

Potamophila. Diese Familie erhielt einen Zuwachs an folgenden neuen Arten:

Naturgeschichte der Mollusken während des Jahres 1853. 161

Bei Küster l. c. *Valvata alpestris* Blauner in lit. aus der Schweiz, *V. Bocconi* Calcara in lit. von Palermo.

Bei Küster l. c. *Paludina acicula* Held. in lit. aus dem südlichen Bayern, *sordida* von Algier, *natolica* von Brussa in Natolien, *virescens* aus Dalmatien, *curta* aus Montenegro, *Kutschigii* aus Dalmatien, *macrostoma* von Athen, *Hohenackeri* und *insubrina* Charp. in litt., so wie mehrere Arten von Parreirs ohne weitere Citate. — *P. Hamiltoni* Metcalfe von Borneo Annals XI. p. 70. — Eine Varietät von Pal. thermalis, die als Var. *Wiedenhoferi* bezeichnet wird, ist Frauenhofer geneigt, für specifisch verschieden zu halten; sie hat bauchigere Windungen und lebt in kaltem Wasser. Verh. d. zool. - bot. Vereins in Wien 1853. p. 73.

Den drei bekannten Arten der Gattung *Nematura* Bens. fügte A. Adams drei neue hinzu: *N. olivacea*, *glabrata* und *puncticulata*. Annals XII. p. 284.

Melania circumstriata und *subsuturalis* Metcalfe von Borneo. Annals XI. p. 70. — *M. Guayaquilensis* Petit Journ. de Conchyl. IV. p. 157. pl. 5. fig. 6. — *M. Herklotzi* und *Temminckiana* (fälschlich *Theminnckiana* geschrieben) Petit von Java Journal de Conch. p. 253 pl. 7. Auch *M. glans* v. d. Busch ist hier wieder abgebildet, um ein Beispiel der grossen Formverschiedenheit in dieser Gattung zu geben. — *M. mucronata* und *pontificalis* v. d. Busch Zeitschr. f. Malak. p. 177; letztere soll in Borneo leben.

Ueber die Anatomie von *Melania fasciolata* gab Raymond eine Notiz Journ. de Conch. IV. p. 33.

Petit machte eine Mittheilung über die Gattung *Pachychilus* Lea (vergl. den vor. Bericht p. 108), die er nicht ganz für gattungsberechtigt zu halten geneigt ist, und bildet pl. 5, fig. 7 Morelet's *Melania Indorum* als hierhergehörig ab. Journ. de Conchyl. IV. p. 158.

Lovell Reeve gab die Diagnosen von 17 neuen Arten der Gattung *Paludomus*. Proc. zool. soc. 1852. December.

Littorinacea. An neuen Arten ist auch diese Familie bereichert:

Littorina albicans Metcalfe von Borneo. Annals XI. p. 70.

Skenea Mölleri Philippi bei Küster l. c. von Grönland.

Lacuna borealis von Island, *arctica* von Grönland, *Thorpeana* sind neue Arten von Philippi bei Küster l. c. — *L. carinifera* A. Adams von Borneo Annals XII. p. 283.

W. Clark beschrieb das Thier von *Rissoa rubra*, und will daraus eine besondere Gattung *Barleea* bilden. Annals XII. p. 108.

Rissoa bella und *elegans* Adams Proc. zool. soc. 1851. November.

W. Clark beschreibt die Thiere von *Truncatella Montagu* Lowe

und *T. littorea* Delle Chiaje, die wohl beide zu Rissoa gehören (Annals XII. p. 4).

Odostomia gravida von Santa Barbara und *achates* von Mazatlan Gould Boston Journal VI. p. 384.

A. Adams stellte 18 neue Arten der Gattung Rissoina auf. Proc. zool. Soc. 1851. November und December.

Petit de la Saussaye verzeichnete die 9 bekannten Arten der Gattung Modulus, und fügte ihnen eine zehnte *M. candidus* hinzu. Journ. de Conch. IV. p. 132. pl. 5. fig. 11. — *M. dorsuosus* Gould von Acapulco. Boston Journal VI. p. 383.

Turritella fusco-cincta Petit Journ. de Conchyl. IV. pl. 11. fig. 3 von Java.

Mesalia striata und *decussata* Adams sind 2 neue Arten von den Philippinen. Proc. Zool. soc. 1851. December.

Eine kurze Bemerkung über die Verwandtschaft der Gattung Eglisia, und namentlich *E. Cumingii* von Petit findet sich Journ. de Conchyl. IV. p. 205.

Solarium bicarinatum Philippi bei Küster l. c. von China.

MacAndrew hat an der Küste von Madeira, wie Gray in den Annals XI. p. 260 mittheilt, die *Bifrontia Zanclaea* Phil. im lebenden Zustande aufgefunden. Sie hat einen hoch konischen Deckel, mit einem spiralen Stiel wie die Gattung *Torinia* (*Solarium variegatum* Lam.), was die Verwandtschaft mit *Solarium* bestätigt.

Pyramidellacea. Neue Arten sind: *Pyramidella metula* und *acilis* A. Adams von den Philippinen. Annals XII. p. 283 und

Chemnitzia tenuicula und *torquata* Gould von Santa Barbara. Boston Journal VI. p. 383.

Eine sogenannte Monographie der Gattung *Monopygma* Lea lieferte Arthur Adams, indem er der typischen Art *M. striata* Gray noch 10 neue hinzufügte: *M. fulva*, *granulata*, *lauta*, *amoena*, *casta*, *speciosa*, *spirata*, *tenella*, *stylina*, *suturalis* meist von den Philippinen. Annals XII. p. 281.

Eulimacea. Arthur Adams beschrieb Proc. zool. soc. 1851. December 14 neue Arten der Gattung *Eulima*.

Capuloidea. Neue Arten: *Crepidula explanata* Gould. Boston Journal VI. p. 377 von Californien. *C. strigellata* Dunker Zeitschr. f. Malak. p. 111.

Vermetacea. Schmarda machte eine Notiz über die Entwicklung von *Vermetes gigas* in den Denkschriften der Wiener Academie 1852. p. 135 bekannt, und bildete die Embryonen mit der aus zwei Windungen bestehenden Schale ab. Das Segel, die Augen (sollten dies nicht die Hörlbläschen sein?), Anlage zu den Fühlern waren sichtbar.

Naricacea. Eine neue Art: *Narica ovoidea* Gould von Mazatlan. Boston Journ. VI. p. 380.

Sigaretina. Clark fasst die Gattungen *Janthina*, *Scalaria*, *Natica*, *Lamellaria* und *Velutina* in eine Familie *Peloridae* zusammen, was völlig unhaltbar ist. Er beschreibt die brittischen Arten dieser Gattungen (Annals XI. p. 44).

An neuen Arten wurden in dieser Familie aufgestellt: von Philippi Proc. zool. soc. 1851. July, Annal XII. p. 287: *Natica catenata*, *Incei*, *intemerata*, *caribaea*, *vestalis* und *pomum*; von Recluz im Journal de Chonh. IV. : *N. Taslei* von Mazatlan p. 53. pl. 2. fig. 11. 12, *N. Moquiniana* pl. 5. fig. 9. 10, *N. crenata* p. 320 von den Philippinen.

Sigaretus debilis Gould aus dem Golf von Californien. Boston Journal VI. p. 379.

Velutinacea. A. Adams beschrieb Annals XII. p. 283 zwei neue Arten: *Velutina Sitkensis* von Sitka und *Otina fusca* von Benguela.

Marseniacea. Eine schöne Monographie dieser Familie erschien im 3ten Bande der 5. Reihe der Kongl. Danske Videnskabernes Selskabs Skrifter: Bidrag til en Monographi af Marseniaderne, en Familie af de gastræopode Mollusker, en kritisk, zootomisk, zoologisk Undersøgelse af Rudolph Bergh.

Den ersten Abschnitt bildet eine historische, einleitende Uebersicht p. 3—19; den zweiten die anatomische Untersuchung p. 23—71; der dritte behandelt das Zoologische. Verf. unterscheidet 3 Gattungen: 1) *Marsenia* mit innerer gewundener Schale, mit zwei Untergattungen: a. *Marsenia* Leach, Mantel vorn ausgerandet nicht vorgezogen, Augen sitzend, Penis zusammengedrückt, sichelförmig, Fuss breit (17 lebende und 1 fossile Art); b. *Chelyonotus* Sw. Mantel vorn in der Mitte vorgezogen, Augenstiele, Penis rund an der Spitze verdickt, Fuss schmal (4 Arten). 2) *Onchidiopsis* Beck. mit innerer, nicht gewundener Schale (2 Arten). 3) *Marsenina* Gray Schale grossentheils äusserlich, gewunden. — Bei *Marsenia* (*Coriocella*) ist die Zunge mit nur 3 Plattenreihen bewaffnet, während deren in den beiden anderen 7 vorhanden sind. Als eigentlich neu ist nur eine Art *Marsenia zonifera* hervorzuheben. Auf 5 Tafeln sind die anatomischen Verhältnisse und die Schalen abgebildet. Beiläufig sind auch die Zungenbewaffnungen von *Strombus gibberulus* und *Patella monosticta* bildlich dargestellt.

Cerithiacea. Auch diese Familie erhielt einen reichen Zuwachs an neuen Arten: *Cerithium unicarinaratum* Metcalf von Borneo. Annals XI. p. 70; *C. scabricosta* Dunker Zeitschr. f. Malak. p. 110.

Arthur Adams beschrieb 69 Arten der Gattung *Triforis* Proc.

zool. soc. 1851. December; und 7 Arten der Gattung *Planaxis* ib. November.

Toxoglossata.

Conina. In einem kleinen Aufsätze „über den Kopf der Gattung *Conus*“ *Annals* XII. p. 176 behauptet J. E. Gray, es sei ein vorstreckbarer Rüssel vorhanden, der jedoch anders organisirt sei, als gewöhnlich, so dass er zu seinen beiden Gruppen *Proboscifera* und *Rostrifera* eine dritte fügt, der er den Namen *Toxifera* beilegt.

Neue Arten: *Conus rarus* und *comptus* von Santa Barbara, *C. pusillus* von Mazatlan Gould *Boston Journal* VI. p. 387. — *C. Recluzianus* Bernardi *Journ. de Conch.* IV. p. 148. pl. 6. fig. 6 von China.

Rhachiglossata.

Seitdem ich mich überzeugt habe, dass auf das Vorhandensein eines vorstreckbaren Rüssels nicht ein so hoher Werth gelegt werden darf, wie ich es früher annahm, indem auch viele *Taenioglossata* einen solchen besitzen, muss ich den früher von mir angewendeten Namen *Proboscidea* aufgeben und wende dafür den Namen *Rhachiglossata*, *Schmalzüngler* an, indem hier höchstens drei Längsreihen von Platten auf der Reibmembran stehen. Diese Gruppe umfasst die drei von Gray aufgestellten, *Hamiglossa*, *Odontoglossa* und *Rachiglossa*, welche ich nicht trennen kann, und von denen leider kein Name so recht auf alle drei anwendbar ist.

Volutacea. J. E. Gray hatte Gelegenheit das Gebiss von mehreren Arten der Gattung *Mitra* zu untersuchen. *M. groenlandica* hat eine Reihe Platten, *episcopalis*, *adusta*, *Ticaonica* und *cucumerina* haben drei Reihen mit breiten Seitenzähnen wie *Fasciolaria*, *cafra* hat drei Reihen wie *Murex* und *Buccinum*, *M. (Cylindra) Dactylus* scheint der Zungenbewaffnung ganz zu entbehren. Das weist auf eineerspaltung der Gattung hin. *Marginella quinqueplicata* hat eine Reihe Platten, ebenso *Voluta Vespertilio*. (*Annals* XII. p. 129).

Arthur Adams charakterisirte 52 neue Arten der Gattung *Mitra* aus Cuming's Sammlung *Annals* XII. p. 48; *Proc. Zool. Soc.* 1851. May). — *Mitra Marquesana* Adams ib. November. — *M. Rollandi* Bernardi *Journ. de Conch.* IV. p. 67. pl. 2. fig. 6. 7. — *M. Grelloisi* aus dem stillen Ocean und *Caledonica* von Neu-Caledonien sind ib. p. 247 von Recluz beschrieben und auf pl. 7 abgebildet.

Eine neue Gattung *Pachybatron* in der Nähe von *Marginella* gründete Gaskoin *Annals* XI. p. 356. Sie hat eine kurze Spira, gleicht im ganzen Ansehn *Marginella* und hat eine enge lange Mündung mit gezählter Aussenlippe und starken zahlreichen Querfalten auf

der Spindelwulst. Die beiden neuen Arten *P. cassidiforme* von der Insel St. Vincent und *P. marginelloideum* von Westindien sind abgebildet.

Bei dieser Gelegenheit beschrieb Verf. auch drei neue Arten der Gattung *Marginella*, *M. albina* von Australien, *Albanyana* von Albany an der Ostküste von Afrika und *rufula*. — *M. Vautieri* Bernardi Journ. de Conch. IV. p. 68. pl. 2. fig. 13. 14. — *M. Beyerleana* Bernardi ib. p. 149. pl. 5. fig. 15. 16. — *M. Lefevrei* Bernardi ib. p. 360. pl. 12. fig. 11. 12. — *M. Martini* Petit ib. p. 367. pl. 11. fig. 8 von Rio Janeiro.

Erato leucophaea Gould Boston Journal VI. p. 386 von Santa Barbara.

Olivacea. Neue Art: *Ancillaria lineolata* A. Adams Proc. zool. soc. 1851, November.

Muricea. A. Adams beschrieb an demselben Orte 19 neue Arten der Gattung *Murex*. — *M. Moquinianus* Duval Journ. de Conchyl. IV. p. 203. pl. 5. fig. 4 ist eine neue Art vom westlichen Afrika.

Triton Cantrainei Recluz Journ. de Conchyl. IV. p. 246. pl. 8. fig. 10 von Guadeloupe.

Canalifera. *Turbinella dubia* Petit Journ. de Conchyl. IV. p. 75. pl. 2. fig. 9. 10 von Bahia.

Fusus ambustus Gould von Mazatlan Boston Journal VI. p. 385. *F. Couderti* Petit Journ. de Conchyl. VI. p. 76. pl. 2. fig. 8. von China. *P. Couei* Petit ib. p. 249. pl. 8. fig. 1 von Mexico.

Pyrula Eugeniae Bernardi Journ. de Conch. IV. p. 305. pl. 7. fig. 1 von China ist eine neue Art, welche viel Verwandtschaft mit *P. Mavae* Gray hat. — Indem Roland du Roquan eine in dieselbe Gruppe gehörige Art *P. fusiformis*, welche Chenu 1847 in seinem kleinen *Traité de Conchyliologie à l'usage des gens du monde* abgebildet, aber nicht beschrieben hat, ib. p. 405 nach einem Exemplare seiner Sammlung beschreibt, fügt er die Synonymie von *Pyrula Mavae* hinzu, die zuerst von d'Argenville 1757 abgebildet worden war.

Eine Monographie der Gattung *Fulgur* Montf. (*Pyrula* Lam. z. Th.) von T. A. Conrad findet sich in Proc. Philad. VI. p. 316. Nach Aufzählung von 14 fossilen Arten folgen die lebenden *F. carica*, *canaliculatum*, *perversum*, *pyrum*, *candelabrum*, *gibbosum* mit den wichtigsten Synonymen.

In einer Synopsis der Gattung *Cassidula* Humph. (*Melongena* Schum.) zählt Conrad Proc. Philadelphia VI. p. 448 sechs Arten mit den Synonymen auf: *C. hippocastanum*, *melongena*, *bispinosa*, *patula*, *corona* und *paradisiaca*.

Buccinea. *Columbella Schranmi* Petit Journ. de Conch. IV.

p. 364. pl. 12. fig. 3. 4. — *C. plicatum* Dunker Zeitschr. für Malak. p. 58. von Puerto Cabello. — *C. Adansonii* (Le Siger Adans.) und *C. rufa* Menke ib. p. 74.

Terebra arguta Gould Boston Journ. VI. p. 380. von Californien. — *T. eburnea* Dunker Zeitschr. f. Malak. p. 96. — *T. nodoso-plicata* Dunker ib. p. 110.

Arthur Adams beschrieb (Annals XI. p. 320 und 411; Proc. zool. soc. 1851) eine grosse Anzahl neuer Arten der Gattung *Nassa* der Cuming'schen Sammlung; nämlich 33 der Untergattung *Nassa*, 8 vom Subgenus *Eione* Risso, 37 vom Subgenus *Alectrion* Montf., 1 vom Subgenus *Tritonella* Adams (*Tritonia* Fleming), 3 von Subg. *Tritia* Risso, 4 vom Subg. *Desmonlia* Gray, 6 vom Subg. *Aciculina* Adams. — *N. semiplicatum*, *coturnix* von Manila und *Forbesii* sind neue Arten von Dunker Zeitschr. f. Malak. p. 58. — *N. Darwini* und *sculptum* Dunker ib. p. 95.

Petit erkennt im Journ. de Conch. IV. p. 235 die Gattung *Phos* an, zählt die 28 bekannten Arten derselben auf, und fügt 3 neue *Ph. Antillarum* von den Antillen, *Grateloupianus* vom Senegal und *Billeheusti* von der Insel Nouka-Iliva hinzu. Diese neuen Arten sind auch abgebildet.

Petit zählt der Gattung *Cyllene* Gray 16 Arten zu, unter denen eine *C. senegalensis* neu. Journ. de Conch. IV. p. 142.

Gould glaubt (Boston Journal VI. p. 406) einen Unterschied zwischen den Exemplaren des Mittelmeeres und atlantischen Oceans von *Purpura patula* und denen der Westküste Amerika's aufgefunden zu haben, und nennt die letzteren als besondere Art *Purpura pansa*. Diese soll kleiner und länglicher sein, die Tuberkeln mehr dornartig entwickelt, ohne den kastanienbraunen Flecken in der Mündung, die linke Lippe soll schmaler, ihr Rand bloss wenig heller, nicht weiss wie bei *patula*, und am Ende spitz sein. — *P. dentata* Menke Zeitschr. f. Malak. p. 74 von St. Vincent.

Concholepas (Coralliobia) fimbriata A. Adams ist eine Schnecke von den Philippinen, welche von *Concholepas* durch den Mangel der beiden Zähne am Vordertheile der Aussenlippe abweicht, weshalb Verf. sie als ein neues Subgenus betrachtet. Proc. zool. soc. 1852. November.

Ptenoglossata.

Janthinidae. Eine neue Gattung *Recluzia* stellte Petit de la Saussaye Journ. de Conch. IV. p. 116 auf. Sie ist pelagisch, und soll einen Schwimmapparat wie *Janthina* besitzen, weshalb sie in die Nähe dieser Gattung gebracht wird. Die Charaktere sind: Animal pelagicum, magna parte ignotum, Janthinarum affine. Testa ovalis vel oblonga, bucciniformis, tenuis, sub epidermide fusco-albicans; spira

elongata; anfractibus ventricosis, infimo spiram superante; apertura ovato-obliqua, ad basin parum effusa, marginibus disiunctis; labio obliquo, medio subsinuoso; labro acuto, integro; operculo nullo. Die beiden neuen Arten *R. Jehennei* aus dem arabischen Meerbusen und *Rollandiana* von Mazatlan sind abgebildet.

Rhipidiglossata.

Neritacea. *Neritina Lecontei* von Neu-Caledonien, *Delestennei* und *Delessertii* sind neue Arten von Recluz Journ. de Conchyl. IV. p. 257. pl. 7. und 8. — *N. retusa* und *cyanostoma* Morelet ib. p. 372. beide von den neuen Hebriden.

Nerita antiquata Recluz von den Philippinen und *Nerita* (*Clithon*) *adpersa* sind ib. p. 317 beschrieben und abgebildet.

Trochoidea. Arthur Adams hat in den Proc. zool. soc. 1851. May Contributions towards a Monograph of the Trochidae, a family of Gasteropodous Mollusca geliefert. Dasselbst werden folgende Gattungen angenommen: *Trochus* L. (7 Arten, 2 neu), *Cardinalia* Gray (1 A.), *Pyramis* Chemn. (2 A., 2 neu), *Tegula* Less. (1 A.), *Infundibulum* Montf. (9 A., 2 neu), *Polydonta* Schum. (27 A., 4 neu), *Phorcus* Risso (17 A., 5 neu), *Clanculus* Montf. (47 A., 22 neu), *Ziziphinus* Leach (52 A., 13 neu), *Canthiridus* Montf. (13 A., 10 neu), *Elecuchus* Swains. (11 A., 2 neu), *Bankivia* Desh. (3 A. 2 neu), *Thalotia* Gray (13 A., 6 neu), *Monodonta* Lam. (34 A., 18 neu), *Labio* Oken (27 A., 6 neu), *Chlorostoma* Swains. (33 A., 11 neu), *Gibbula* Leach (34 A., 10 neu), *Monilea* Swains. (10 A., 6 neu), *Margarita* Leach (23 A., 7 neu) und *Photina* Adams (9 A., 3 neu). Letztere Gattung enthält alle ungenabelten Arten von Margarita.

Delphinula Tamsiana Dunker bei Küster l. c. von Puerto-Cabello, *paulla* Phil. ib., *cingulata* Phil. ib.

Fairbank hat in der Kürze das Thier von *Rotella* nach lebenden Exemplaren beschrieben. Dasselbe ist in Holzschnitt abgebildet, (Annals Lyc. New-York VI. p. 35). — Auch Gray hat das Thier von *Rotella*, ohne die Art zu nennen, auf welche sich die Untersuchung eines Weingeistexemplares bezieht, in den Annals XII. p. 179 beschrieben.

Globulus (*Rotella*) *australis* Philippi von Neuholland, *parvulus* Anton, *articulatus* Phil., *anguliferus* Phil. bei Küster l. c.

Trochus marcidus, *T. picoides* sehr ähnlich mit *pica*, *T. (Monodonta) pyriformis* Gould sind californische Arten. Boston Journ. VI. p. 381. — *T. calvus* und *senegalensis* Menke Zeitschr. f. Malak. p. 70. Beide stammen von St. Vincent und gehören der Gatt. *Osilinus* Philippi an; die letztere ist Le Sari Adans.

Turbo Correensis Recluz Journ. de Conchyl. IV. p. 245. pl. 8. fig. 2 ist eine neue Art von Corréc.

Phasianella aethiopica von Zanzibar, *grata* von Madagaskar, *co-
turnix* Koch, *strigata*, *amoenua* von Neuholland, *fulgens* Koch von Neu-
holland, *guttata*, *inconspicua* sind Arten von Philippin bei Küster l. e.

Fissurellacea. Arthur Adams stellte eine grosse Anzahl
neuer Arten der Gattung Emarginula aus der Sammlung von Cuming
auf, von denen 24 der engeren Gattung Emarginula, 7 dem Subgenus
Clypidina, 5 dem Subgenus Tugali, und 12 dem Subgenus Subemargin-
ula angehören (Annals XI. p. 146, Proc. zool. Soc. 1851. March.

Derselbe bemerkte Annals XII. p. 284, dass die Gattung Ri-
mula Desfr. gewöhnlich mit Puncturella Lowe confundirt sei, von der
sie sich jedoch durch den Mangel der gebogenen Platte im Innern des
Wirbels unterscheidet. Den bisher bekannten fossilen Arten fügte er
einige neue lebende hinzu: *R. exquisita*, *Cumingii*, *carinata* und *pro-
pinqua* von den Philippinen.

Von der Gattung Puncturella gab derselbe ib. p. 286 eine Ue-
bersicht der 7 Arten, unter denen eine, *P. fastigiata*, neu.

Derselbe zählte ib. p. 280 die bekannten 6 Arten der Gat-
tung Scutus Montf. (Parmophorus Blainv.) auf, und fügte ihnen eine
neue Art. *S. angustatus* hinzu.

Cyclobranchiata.

Acmaeacea. Neue Art: *Acmaea paleacea* Gould von Santa
Barbara (Boston Journal VI. p. 376).

Chitonidae. Shuttleworth hat in den Berner Mittheilun-
gen Juni 1853 „Ueber den Bau der Chitoniden, mit Aufzählung der die
Antillen und die Canarischen Inseln bewohnenden Arten“ geschrieben.
Verf. beginnt mit einer historischen Einleitung über die Gattung Chi-
ton, und giebt dann eine kurze Schilderung des Baues der Schale,
wobei besonders hervorgehoben wird, dass im Mantel, nahe den Val-
ven, Poren vorkommen, welche Büschel feiner Nadeln tragen. Nach
den Verschiedenheiten dieser Poren stellt Verf. drei Gattungen auf, de-
nen sich die Gray'schen Gattungen als Sectionen unterordnen:

1. Gatt. *Chiton*. Mantel ohne Poren. Dahin die Sectionen Lo-
phurus Gray, Radsia Gray, Callochiton Gray, *Ischnoradsia* Shuttl. (Ch.
australis und Magdalenensis), Ischnochiton Gray, Leptochiton Gray, To-
nicia Gray, *Chaetopleura* Shuttl. (Ch. rugosus, Peruvianus, gigas), *Eu-
doxochiton* Shuttl. (Ch. nobilis), *Craspedochiton* Shuttl. (Ch. laqueatus),
Acanthopleura Gray ex parte, *Onithochiton* Gray, *Enoplochiton* Gray, *Au-
lacoichiton* Shuttl. (Ch. volvox), *Schizochiton* Gray, *Mopalia* Gray, *Ka-
tharina* Gray, *Cryptochiton* Gray.

2. Gatt. *Plaxiphora*. Mantel mit einer doppelten Reihe von
zahlreichen borstentragenden Poren. Dahin die Section *Euplaxiphora* Gray.

3. Gatt. *Phakellopleura*. Mantel mit einer einfachen Reihe von

18 nadeltragenden Poren. Dahin die Sectionen *Cryptoconchus* Blainv., *Acanthochites* Leach, *Chitonellus* Lam.

Hieran schliesst sich p. 71 eine kritische Aufzählung der die Antillen bewohnenden Chitoniden. Es sind im Ganzen 20 Arten, von denen 17 der Gattung *Chiton*, 3 der Gattung *Phakellopleura* angehören. Nach Sectionen vertheilen sie sich folgendermassen: *Lophurus* sechs Arten, darunter *Ch. gemmulatus* n.sp. von St. Thomas, *Ischnochiton* acht Arten, worunter neu *Ch. lateritius* von St. Thomas, *lutulatus* von Portorico, *Chaetopleura* eine Art, *Acanthopleura* zwei Arten, worunter *Ch. mucronulatus* von Portorico neu. Endlich *Acanthochites* mit drei Arten.

Den Schluss der Abhandlung macht eine Aufzählung der Arten von den Canarischen Inseln. Es sind 6 Arten, nämlich 1 *Lophurus*, 2 *Leptochiton*, 1 *Acanthopleura* (*Ch. piceolus* n. sp. von Tenerifa), 2 *Acanthochites*.

William Clark schrieb in den *Annals* XI. p. 274 über die Chitoniden. Er zog drei Arten, *Ch. fascicularis*, *asellus* und *cinereus* in seine Untersuchung.

A. Adams stellte als neue Arten in den *Proc. zool. soc.* 1852 Juli auf: *Chiton insculptus* von Neuseeland, *muricatus* und *versicolor* von Sidney.

Pulmonata.

Limacea. Normand hat in einer kleinen Abhandlung „Description de six Limaces nouvelles observées aux environs de Valenciennes. Valenciennes. 8.“ folgende Arten aufgestellt: *Arion leucophaeus*, *intermedius* (*Limax flavus* auct.), *Limax scandens* (*L. marginatus* Müll.), *fulvus*, *collinus*, *parvulus*. Ich kenne dieselbe nur aus einer kurzen Anzeige *Revue de zoologie* 1853. p. 335.

Ueber die Gattung *Testacellus* und ihre Lebensweise, die er in Madera beobachtete, schrieb Albers in *Zeitschr. f. Malak.* p. 133.

Seine Gattung *Janella* charakterisirt Gray von Neuem nach Exemplaren, die er von Neuseeland erhalten hatte, und die er *J. antipodarum* nennt (*Annals* XII. p. 414; *Proc. zool. soc.* 1853. p. 111).

Helicea. Von Pfeiffers *Monographia Heliceorum viventium* ist im Jahre 1853 ein dritter Band erschienen, welcher reiche Nachträge enthält, und die Kenntniss der Arten vervollständigt. Bei der Reichhaltigkeit und Wichtigkeit dieses Bandes erscheint ein näheres Eingehen auf den Inhalt unthunlich und überflüssig.

A. Schmidt setzte seine Studien über die Pfeile der *Helices* fort (vergl. den vorigen Bericht p. 119), und erweiterte dadurch die

bereits erhaltenen Resultate. Er hat nunmehr 77 Arten untersucht, von welchen 51 mit Pfeilen versehen sind (Zeitschr. f. Malak.).

Ueber denselben Gegenstand schrieb auch Strobel (Giornale di Malacologia p. 22 und 33), indem er der früheren Arbeiten über die Pfeile Erwähnung that, und namentlich auf die Erfolge von A. Schmidt näher einging.

Ueber das Epiphragma, den sogenannten falschen Deckel, hat Paul Fischer im Journ. de Conch. IV. p. 397 einen kleinen Aufsatz geschrieben.

Moquin-Tandon beobachtete an drei Heliceen, Pupa umbilicata, Pupa marginata und Helix rupestris, dass sie ovovivipar seien. Journ. de Conchyl. IV. p. 225.

A. Schmidt hat gleichfalls beobachtet, dass P. umbilicata, welche sich bei Triest findet, vivipar sei. Er hält P. anconostoma Lowe von Madera für identisch mit ihr.

Vitrina Edgariana und *membranacea* Benson sind neue Arten von Ceylon. Annals XII. p. 93. — Ebenso sind *V. Kappelli* von Neu-Caledonien, *planospira* und *Salomonis* von den Salomonsinseln von Pfeiffer Zeitschr. f. Malak. p. 51 aufgestellt. — Albers ib. p. 128 schrieb über die auf Madera lebenden Vitrienen. Es sind zwei Arten: *V. nitida* Gould (Lamarckii Lowe non Fér.) und *ruivensis* Couth. (Behnii Lowe).

Succinea Baudonii Drouet bei Baudon Catalogue de Mollusques du dép. de l'Oise l. c. — *S. patentissima* Menke von Portnatal, *Rüsei* von Portorico und *margarita* von Haiti sind von Pfeiffer Zeitschr. f. Malak. p. 52 beschrieben. — *S. nobilis* Poey Memorias l. c. — A. Schmidt hat in den Oberkiefern einen Unterschied zwischen *Succinea putris* und Pfeifferi entdeckt. Zeitschr. f. Malak. p. 49.

J. E. Gray gründete auf *Helix micans* Pfr. eine neue Gattung *Pfeifferia*. Das Thier ist gross im Verhältniss zur Schale; Mantelrand ausgebreitet, dünn, über die Aussenfläche der Schale zurückgeschlagen, und an der Aussenseite des Peristoms einen glatten Rand bildend. Fuss mässig, hinten flach, zugespitzt, ohne Drüse. Schale kuglig, undurchbohrt, dünn, zerbrechlich, weiss, durchsichtig. Spira mit kleinen Windungen, die dritte und vierte schnell zunehmend, die letzte aufgeblasen; Mündung rundlich, mondformig. Columella schwach und regelmässig gebogen. Mundrand dünn, gerade, scharf (Annals XII. p. 412; Proc. zool. soc. 1853. p. 109).

Anostoma carinatum Pfeiffer aus Brasilien, Zeitschr. f. Malak. p. 57.

Streptaxis Layardiana und *Cingalensis* Benson sind neue Arten von Ceylon Annals XII. p. 90.

Shuttleworth veröffentlichte in den Berner Mittheilungen De-

zember 1853 „Critische Beleuchtung der zur Gruppe Sagda Beck, Albers gehörenden westindischen Arten.“ Verf. weist nach, dass die Pfeiffer'sche Synonymie irrig sei und dass *Helix epistilium* Müll. in die Gattung *Streptaxis* gehöre. Er ordnet die Section Sagda der Gattung *Zonites* unter, und führt die 11 dahin gehörigen Arten mit richtiger Synonymie auf.

Saint-Simon hat *Helix lychnuchus* anatomisch beschrieben. Er kommt zu dem Resultat, dass diese Art nebst Verwandten in die Gattung *Zonites* gehöre, die sich durch den Mangel der Leisten und Randzähne am Kiefer, so wie des Leibespfeiles und der *vesicules multifides* nach Moquin Tandon (Mém. de l'Acad. de Toulouse 1848. p. 371) von *Helix* unterscheidet. Journ. de Conchyl. IV. p. 227).

Zonites fimbriatus, *prophetarum* und *nitelinus* sind drei neue Arten aus Syrien, welche Bourguignat im Journ. de Conch. IV. p. 69. beschrieb und abbildete.

Gross ist wieder die Zahl der neuen Arten der Gattung *Helix*: In der Gruppe von *Helix pellis serpentis* Chemn. unterschied Hupé (Revue zoologique 1853. p. 296) mehrere Arten, *H. pellis Boae*, *angucula* und *Feisthamelii*, welche auch abgebildet sind. Ebenda wird auch eine neue Art *H. furcillata* Hupé aus der Gruppe von *labyrinthus* aus Peru beschrieben und abgebildet. — Benson beschrieb in den Annals XI. p. 29 als neu: *Helix plectilis*, *Tescorum*, *cygnea* und *sublesta* von West-Australien, *suffulta* von Mauritius; *Helix monodonta* Grat. nec Lea ebendaher nennt er *H. albidens*. — Ebenso Metcalfe von Borneo ib. p. 67 *H. nasuta*, *glutinosa*, *conicoides*. — Benson ferner von Ceylon ib. XII. p. 91 *H. ceraria*, *Puteolus*, *Mononema*, *marcida*, *vilipensa*, *perfucata*. — *H. circumfirmata* von Bermuda ist von Redfield Annals Lye. New York VI. p. 16 aufgestellt. — *H. nubigena* de Sauley ist Journ. de Conchyl. IV. p. 71. pl. 3. fig. 7 abgebildet; sie lebt auf den Bergen bei Barèges, Pyrenäen. — *H. Moquiniana* Raymond ib. p. 80. pl. 3. fig. 2 von Constantine. — *H. lenticularis* Morelet Journ. de Conch. IV. p. 140. pl. 5. fig. 13. 14 von Marocco. — *H. Baudoni* Petit ib. p. 364. pl. 11. fig. 4. 5 von Guadeloupe. — *H. morosa* Morelet ib. p. 369. pl. 11. fig. 15 aus Australien. — Pfeiffer charakterisirte in Zeitschr. f. Malak. p. 53 folgende Arten: *H. Mac-Andrewiana* von Great Saloages Island, *guttula* von Neu-Seeland, *Armida* von Luzon, *ceroides* von Juan Fernandez, *Veronica* von den Salomonsinseln, *rapida* von Neu-Seeland, *conomphala* von den Philippinen, *Huakeinensis* von den Societätsinseln, *fucata* von Südaustralien, *Shanghiensis* von China, *Dennisoni* von Cuba. — *Helix Launcestoniensis* Lovell Reeve ist eine neue Art von Vandiemenland. Proc. Zool. soc. 1852. Febr. — Albers beschrieb in Zeitschr. f. Malak. p. 105 die echte *H. Rivolii* Desh. und eine neue damit verwechselte Art *H. erronea*, beide von Ceylon. Pfeiffer

spricht sich ib. p. 109 gegen die Trennung beider Arten aus. — Pfeiffer machte ib. p. 144 bekannt: *H. Lardy* Charp. von der Insel Opara, *subrogata* Rossm. Murcia, *socia* Constantinopel, *planella* Sicilien, *Parreyssi* Abruzzen, *Nicatis* vom Berge Nicat, *Eugenia* Sicilien? — *H. Juliana* Poey Memorias l. c. ist *H. Dennisoni* Pfr., *H. incrustata*, *picturata*, *lepida* und *subfusca* sind neue Arten desselben Verf. — *H. Zelenbori* Pfeiffer Zeitschr. f. Malak. p. 186. aus Serbien.

Panceri hat (Giornale di Malacologia I. p. 30) nach anatomischen Differenzen zwischen *Helix pomatia* und *lucorum* gesucht, und in den weiblichen Geschlechtsorganen einige constante Abweichungen gefunden.

Nach Strobel kommt *Helix hortensis* nicht südlich von den Alpen vor; die dafür gehaltenen Formen erwiesen sich durch Untersuchung des Pfeiles als Varietäten von *H. nemoralis* (Giornale di Malacologia I. p. 6.)

Paxillus minor A. Adams Proc. zool. soc. 1832. November, ist eine rechtsgewundene Art; diese Gattung reihte Verf. Annals et. 1851 in die Auriculiden ein, zählt sie jetzt aber den Heliciden zu.

Einen neuen *Bulimus* von Callao in Peru beschrieb J. E. Gray als *B. Denickei* (Annals XI. p. 153). — Ebenso Benson den *B. Pannos* von Ceylon ib. XII. p. 94. — Desgleichen Lovell Reeve *B. Maconelli* von Brisbane in Australien ib. p. 149; Proc. zool. soc. 1851 June. — *B. vesicalis*, *vegetus* und *excelsus* sind neue Arten von Californien, die Gould Boston Journ. VI. p. 376 beschrieb. — *B. lentiginosus* von der Insel Trinidad und *B. Siamensis* von Siam beschrieb Redfield Annals Lyc. New York VI. p. 14. — Eine neue Art *B. Alcantarae* Bernardi Journ. de Conch. IV. p. 35. pl. 3. fig. 1 stammt von den Salomonsinseln. — *B. Sauleyi* Bourguignat ib. p. 73 pl. 3. fig. 6. aus Syrien in der Nähe von Nazarath. — *B. Milevianus* Raymond ib. p. 81 von Constantine. — *B. Fairmaireunus* Petit ib. p. 156. pl. 5. fig. 8 von Guayaquil. — *B. Fayssianus* Petit ib. p. 250. pl. 8. fig. 7 vom La Plata. — *B. nuciformis* Petit ib. p. 365. pl. 11. fig. 7 von den Gallapagos-Inseln. — *Bulimus mundus* von Singapore und *vesicalis* von Brasilien Pfeiffer Zeitschr. f. Malak. p. 57. — *B. conjunctus* Parr. von Transsylvanien, *sagax* und *blandus* Friw. von Kleinasien veröffentlichte Pfeiffer ib. p. 148 durch Diagnosen. — *B. sepulcralis*, *Marielinus*, *strictus* und *contratus* sind neue Arten von Poey Memorias.

Petit machte kritische Bemerkungen über *Bulimus bovina* Brug. im Journ. de Conch. IV. p. 403. Folgende Arten derselben Gruppe werden genannt: *B. auris midae* Chemn., *B. auris bovina* Brug. (Shongi Less.), *B. Calidonicus* Petit, *B. Lessoni* Petit (*auris bovina* Reeve) und *B. Bardii* Reeve. *B. Lessoni* ist pl. XI. fig. 6 abgebildet.

Pfeiffer erörterte die Frage, welcher Schnecke der Lamarck's -

Naturgeschichte der Mollusken während des Jahres 1853. 173

sche Name *Bulimus terebraster* eigentlich zukomme, und beschrieb die Art nach Exemplaren von Portorico. Zeitschr. f. Malak. p. 65.

Moquin-Tandon weist namentlich durch Untersuchung der Kiefer nach, dass *Helix folliculus* Gronov. und *H. cylindrica* L. nicht zu *Glandina* gehören, sondern sie müssen eine Section *Cochlicopa* in der Gattung *Bulimus* bilden. Ebendahin gehört auch *Glandina procerula* und *lamellifera* Morelet (Journ. de Conchyl. IV. p. 345).

Partula simplaria und *Erhelii* von Taiti sind Arten von Morelet Journ. de Conch. IV. p. 370. pl. 11. fig. 13. 14 und pl. 12. fig. 7. 8.

Achatina Veruina und *pachycheila* von Ceylon beschrieb Benson Annals XII. p. 94. — *A. Blainiana* und *lucida* Poey Memorias l. c.

Newcomb hat 21 neue Arten der Gattung *Achatinella* in den Annals Lyc. New York. aufgestellt; nämlich: *A. violacea*, *tessellata*, *Adamsi*, *splendida*, *Gouldi*, *rufa*, *Redfieldi*, *ovata*, *dubia*, *polita*, *obesa*, *Cuningi*, *Pfeifferi*, *elongata*, *Helena*, *labiata*, *mucronata*, *fusca*, *lineolata*, *nitida*, *grana*.

Louis Raymond hat *Glandina algira* einer anatomischen Untersuchung unterworfen (Journal de Conchyl. IV. p. 14). Die Verdauungs- und Geschlechtsorgane sind abgebildet.

Pupa Muscerda und *Mimula* Benson von Ceylon Annals XII. p. 94. — *P. Passamaiana* Journ. de Conch. IV. p. 366. pl. 13. fig. 7. 8 von der Insel Socotora.

In dem dritten Programm des Gymnasiums zu Bolzano 1853. 8., welches mir nicht bekannt geworden ist, macht Gredler nach einer ausführlichen Anzeige im Giornale di Malacologia I. p. 75 kritische Bemerkungen über einige Conchylien der Gattungen *Pupa* und *Pomatias*. *P. bigraata* Rossm. hält er nicht für verschieden von *triplicata* Stud., zu *P. Strobeli* zieht er *P. minutissima* und *costulata* Nilss. als Varietäten; und *P. dilucida* erklärt er für identisch mit *Sempronii*.

Cylindrella gracillima und *Philippiana* Poey Memorias l. c.

Clausilia platystoma, *magniventris*, *rugulosa*, *semicostata*, sämmtlich aus Dalmatien, sind neue Arten bei Küster l. c. — Pfeiffer charakterisirte *Cl. latens* Friv. von Bukarest, *fausta* Friv. von Kleinasien, *praeclara* und *terebra* von Creta als neu ib. p. 149. — Ueber das *Clausilium* der *Clausilien* machte Cailliaud eine Notiz bekannt (Journ. de Conch. IV. p. 419), und fügte Abbildungen von *Cl. maccharana* und *Küsterii* hinzu.

Auriculacea. L. Pfeiffer hat Studien über die Geschichte der *Auriculaceen* gemacht (Zeitschr. für Malak. p. 1, übers. im Giornale di Malacologia di P. Strob. p. 1.) Verf. theilt die Familie in zwei Subfamilien: *Melampea*, amphibisch, mit scharfem geraden Mundsäume. Dahin die Gattungen: 1. *Melampus* Mont. 2. *Pedipes*

Adans. 3. *Otina* Gray. II. *Auricula* Landbewohner mit verdicktem oder verbreitertem Mundsäume. Dahin die Gattungen 1. *Pythia* Bolt. (*Scarabus* Montf.) 2. *Auricula* Lam. 3. *Carychium* Müll.

Auricula subnodosa und *polita* Metcalf von Borneo (*Annals* XI. p. 69). — *A. Mörchi* Menke und *saba* Menke von Java, *Sowerbyana* Pfr. von den Sandwichinseln, *Dunkeri* Pfr. von Madras, *Melampus Gundlachi* Pfr. und *Poeyi* Pfr. von Cuba sind neue Arten in *Zeitschr. f. Malak.* p. 124.

Die bereits 1842 von ihm in *Proc. zool. soc.* p. 201 beschriebene *Auricula tornatelliformis* ist nunmehr von Petit in dessen *Journ. de Conch.* IV. p. 412. pl. 12. fig. 5. 6 abgebildet worden.

Nachdem Pfeiffer in der *Zeitschr. f. Malak.* p. 127 vorläufige Bemerkungen über *Pythia scarabaeus* und *Petiveriana* gemacht hatte, beschreibt er daselbst p. 189 folgende neue Arten der Gattung: *P. Reeveana* von den Philippinen (in *Voy. of the Samarang* als *Scar. imbrium* abgeh.), *alboraricosa* von Celebes, *Argenvillei* von Nordaustralien, *inflata* von Borneo, *Ceylanica* von Ceylon.

A. Schmidt bezeichnete *Zeitschr. f. Malak.* p. 47 den Fundort von *Auricula spelaea* in der Adelsberger Höhle näher.

Linnaeacea. S. Ratchinsky hat an *Planorbis cristatus* eine interessante Beobachtung gemacht, indem er fand, dass aus einem Teich im botanischen Garten zu Moskau zahlreiche Exemplare beim Begiessen in die warmen Treibhäuser gekommen waren und hier überwintert hatten. Alle waren dadurch ausgezeichnet, dass die letzte Windung sich mehr oder weniger von der vorletzten losgetrennt hatte, während die Exemplare im Freien sämtlich normal gebildet waren (*Bull. de la Soc. Impér. des Naturalistes de Moscou.* 1853. p. 234).

Auch diese Familie wurde durch neue Arten bereichert: *Physa elata* Gould von Unter-californien *Boston Journal* VI. p. 379; — *Pl. dentifer* Moricand *Journ. de Conch.* IV. p. 37, welche sich von *Pl. lugubris* nur durch einen Zahn auf der vorletzten Windung unterscheidet; sie lebt im See Baril bei Bahia, *Pl. Brondelii* Raymond *ib.* p. 82 von Constantine; — *Linnaeus microstoma* Drouet bei Baudon *Catal. des Mollusques du Dep. de l'Oise* I. c.

Notobranchiata.

J. E. Gray machte eine schematische Uebersicht der Gattungen der Nacktkiemer bekannt, welche er vornehmlich nach den Kiemen und nach den Verschiedenheiten der Zungenzähne ordnete (*Annals* XI. p. 218). Bei dieser Gelegenheit wird eine neue Gattung auf Kosten von *Phyllidia* beschrieben:

I. Kiemen umgeben den After mitten hinten auf dem Rücken.

Fam. 1. *Onchidoridae.* Zähne in zwei Reihen. *Acanthodoris*, *Onchidoris*.

Naturgeschichte der Mollusken während des Jahres 1853. 175

Fam. 2. *Dorididae*. Zähne in vielen Reihen, Mantelrand einfach. *Doris*, *Goniodoris*, *Ceratosoma*, *Aegires*.

Fam. 3. *Triopidae*. Zähne in vielen Reihen, Mantel am Rande mit Tentakeln. *Triopa*, *Idalia*.

II. Kiemen an der Oberfläche, spindelförmige Fortsätze, Falten, oder verzweigt.

a. Zunge breit; Zähne in vielen Reihen.

Fam. 4. *Tritoniadae*. Tentakeln mit Scheiden versehen, After seitlich. *Tritonia*, *Dendronotus*, *Scyllaea*, *Eumenis*.

Fam. 5. *Proctonotidae*. Tentakeln ohne Scheide, Kiemen an den Seiten des Rückens, After dorsal. *Proctonotus*, *Antiopa*.

Fam. 6. *Diphyllidiadae*. Tentakeln ohne Scheide, Kiemen unter dem Mantelrande. *Diphyllidia*.

b. Zunge schmal; Zähne in einer Reihe.

Fam. 7. *Dotonidae*. Tentakeln mit Scheide, Kiemen an den Seiten des Rückens. *Doto*.

Fam. 8. *Glaucidae*. Tentakeln einfach, Kiemen an den Seiten des Rückens. *Glaucus*, *Eolidia*, *Montagua*, *Favorinus*, *Embletonia*, *Hermaea*, *Alderia*.

Fam. 9. *Placobranchidae*. Tentakeln gefaltet, Kiemen in Form von Falten an der Oberfläche des Rückens. *Placobranchus*, *Elysia*.

Fam. 10. *Limapontiadae*. Keine äussere Kiemen. *Limapontia*.

Fam. 11. *Phyllirhoidae*. Körper zusammengedrückt, keine äussere Kiemen. *Phyllirhoe* (diese Gattung hat bekanntlich viele Zahnreihen).

c. Keine Zunge und Kiefer.

Fam. 12. *Phyllidiadae*. *Phyllidia*, *Fryeria*. Letztere Gattung soll sich von der vorigen beträchtlich unterscheiden, das Wie ist jedoch nicht angegeben. Sie ist auf *Ph. pustulosa* Rüpp. gegründet.

Doridae. Eine ausgedehnte Arbeit über die Anatomie von *Doris* lieferten Hancock und Embleton in den *Philosophical Transactions of the Royal Society of London* 1852. Part. II. p. 207—252 mit 8 Tafeln.

Neue Arten: *Doris planulata* und *Ancula sulphurea* sind von Stimpson l. c. aufgestellt, erstere ist in Fig. 14 abgebildet. — *Aegires Leuckartii* Verany Journ. de Conch. IV. p. 388.

Aeolidiae. In den *Mémoires de l'acad. d. sc. de l'Inst. de France* Tome XXIII. 1853. p. 83 ist ein Rapport über die Arbeiten von Quatrefages und Souleyet in Betreff der sogenannten Phleboteraten abgedruckt. Beiden Verf. wird mit Recht anerkannt, dass sie

durch ihre Forschungen der Wissenschaft einen grossen Dienst geleistet haben.

Aeolis stellata, *purpurea* und *Mananensis* sind neue Arten von Stimpson l. c. Auch eine *Ae. farinacea* Gould MS. wird hier erwähnt. — *Ae. Leuckartii*, *Grubbi* und *Souleyeti* sind von Verany Journ. de Conch. IV. p. 384 aufgestellt.

Elysiadae. Eine neue Art *Actaeon* (*Elysia* Risso) unterschied Verany als *A. Hopei* im Journ. de Conch. IV. p. 392.

Phyllirhoidea. H. Müller hat die Gattung *Phyllirhoe* in Messina untersucht, und darüber in Zeitschr. für wiss. Zoologie IV. p. 335 eine Mittheilung gemacht. Die Geschlechtsdrüse wurde als Zwitterdrüse erkannt und ein kuppelförmiger Anhang am vorderen Drittel des unteren Randes zuerst erwähnt. Er fand sich bei fast allen zahlreichen Exemplaren. Eine Deutung desselben giebt Verf. nicht.

Leuckart lieferte in unserem Archiv p. 242 „Nachträgliche Bemerkungen über den Bau von *Phyllirhoe*.“

Kröhn weist in diesem Archiv 1853. I. p. 278 nach, dass der Anhang an der Bauchseite von *Phyllirhoe* nicht ein Organ, sondern eine Meduse sei, die parasitisch an der *Phyllirhoe* lebt, und die er *Muestra parasites* nennt. — Referent kann hierzu bemerken, dass er einmal am 19. October 1853 ein Exemplar von *Phyllirhoe* beobachtet hat, welches zwei solche Bauchanhänge, dicht bei einander, besass. Das scheint ein neuer Beweis für die parasitische Natur desselben.

Bullacea. *Bulla* (*Akera*) *culcitella* und *B. (Tornatina) cerealis* Gould sind neue Arten von Santa Barbara Boston Journ. VI. p. 377. — Menke beschrieb Zeitschr. für Malak. p. 136 folgende neue Arten: *B. (Hydatina) staminea*; *B. (Bullea) substriata* von Neuholland, *splendens*, *dactylis* Mittelmeer, *omphalodes* Mittelmeer, *perstriata* Portorico, *sulcata* Brasilien, *marginata*, *tenuicula*, *perdicina* Guinea, *cypraeola*, *nux* Cuba; *B. (Haminea) folliculus* Gibraltar, *cerina* Portorico.

Monopleurobranchiata.

Einige Bemerkungen über die Embryogenie von *Ancylus*, und namentlich *A. capuloides* Porro von Gassies im Bulletin de la Soc. Linnéenne de Bordeaux t. XVII. 2. serie t. VII. p. 365. 1852 sind mir nur aus einer Anzeige in der Rev. et mag. de Zoologie 1853. p. 90 bekannt geworden. Der Aufsatz ist von einer Tafel mit Abbildungen begleitet. Aus der etwas unklaren Anzeige scheint hervorzugehen, dass Verf. diese Gattung zu den Kammkiemern bringen will.

Ueber denselben *Ancylus*, den Verf. jedoch *A. Janii* nennt, ging Bourguignat in Erörterungen ein (Rev. et Mag. de Zoologie 1853. p. 203), die in diesem Jahrgange der genannten Zeitschrift noch nicht

beendigt sind. Hierauf bezieht sich denn ein Artikel im Journal de Conch. IV. p. 333. Wir haben kein Interesse in diesen persönlichen Zwist einzugehen

Den *Ancylus obliquus* Adams hatte Bourguignat (Revue de zool. 1853. p. 350) *A. Petisianus* genannt, weil der Name bereits vergeben war; Adams selbst hatte ihn in einer Berichtigung *A. Chittyi* genannt. — *A. Verreauxii* Bourguignat ib. p. 351 wird als neu beschrieben.

Bourguignat lieferte dann die Beschreibungen einiger neuen *Ancylus*-Arten und gab zugleich ein Verzeichniss sämtlicher bekannter Arten dieser Gattung (Journal de Conchyliol. 1853. p. 55. 168. Proc. zool. soc. 1853. p. 76). — Verf. unterscheidet zwei Gruppen, nämlich 1. *Ancylastrum* Moq.-Tand. Thier links; Schale immer mit nach rechts geneigtem Wirbel. 2. *Velletia* Gray, Thier rechts, Schale immer mit nach links geneigtem Wirbel. Zur ersten Gruppe gehören 47, zur zweiten 6 Arten. Als neu werden beschrieben: a. In den Proceed.: *A. Baconii* aus Bengalen, *Cumingianus* von Vancouversland, *Drouetianus* wahrscheinlich aus Nordamerika, *Sauleyanus* von Porto Cabello. b. Im Journal: *A. Charpenterianus* von Valparaiso, *Beaui* von Guadeloupe, *Raimondii* von Algerien, *Deshayesianus* unbekanntes Vaterlandes, *Moreletii* aus Portugal, *strigatus* von Sicilien, *cyclostoma* aus der Aube, und *A. (Velletia) Moquinianus* von Dijon. In geographischer Beziehung wird bemerkt, dass die erste Gruppe über alle 5 Welttheile verbreitet ist; es kommen auf Australien 1 Art, auf Amerika 24, auf Asien 1, auf Afrika 3, auf Europa 19 Arten. Alle Arten der zweiten Gruppe gehören Europa an.

Siphonariacea. *Siphonaria placentula* und *umbonata* Menke sind neue Arten von St. Vincent Zeitschr. f. Malak. p. 69.

Pteropoda.

Kölliker und H. Müller beobachteten bei *Cymbulia* zum ersten Male das Vorkommen von Chromatophoren, die sonst nur von Cephalopoden bekannt waren (Zeitschr. f. wiss. Zool. IV. p. 332; auch Giornale di Malacologia I. p. 61).

Ueber die Entwicklung der Pteropoden wurden von J. Müller einige Beobachtungen in Triest angestellt (Monatsberichte der Berliner Acad. 1852. p. 595).

Die Larven von *Pneumodermon mediterraneum* wurden von $\frac{2}{10}$ –1 Lin. Länge beobachtet. Sie hatten keine Schale und kein Kopfsegel, dagegen drei Wimperreifen; wodurch es festgestellt ist, dass die Jungen von Anneliden, Mollusken und Echinodermen (Holothurienpuppen) sich völlig gleichen können. — Bei den Larven von *Cleodora acicula* ist ein Kopfsegel vorhanden, das aus zwei gablig

getheilten Lappen besteht; die Flossen wachsen später an den Seiten des Fusszapfens hervor und haben bei Larven von $\frac{6}{10}$ “ schon die Länge der Wimperlappen. Die poche pyriforme von Souleyet wird als Niere gedeutet.

Die Herren Kölliker und Gegenbaur beobachteten in Messina die Larven der dort vorkommenden Art von Pneu-
modermon in verschiedenen Entwicklungsstufen, jedoch so jung, dass sie noch die drei, oder doch mindestens noch die beiden hinteren Wimperreifen besaßen. Bei Atlanta, Cleodora und Tiedemannia wurde ein Segelpaar ausser den Flossen beobachtet (Zeitschr. für wiss. Zool. IV. p. 333). Die letztere Bemerkung macht es um so auffallender, dass später Gegenbaur der Pariser Akademie die Bemerkung mittheilte (Comptes rendus XXXVII. p. 495; Annals nat. hist. XII. p. 477), das Segel verwandle sich bei den Pteropoden in die Flossen, und da es genau dem Segel der Gasteropoden entspreche, so können die Flossen nicht dem Fuss der Gasteropoden verglichen werden.

Acephala.

Brachiopoda.

Gratiolet hat der Pariser Academie (Comptes rendus XXXVII. p. 45) folgende Resultate seiner Untersuchungen über die Anatomie von Terebratula australis vorgelegt.

Das Oeffnen und Schliessen geschieht, wie es bereits Quenstedt angegeben, durch Muskeln (vergl. darüber Institut 1853. p. 233). Die innere Mantelfläche ist glatt, die äussere dagegen gefässreich und mit zahlreichen Kiemenpapillen bedeckt, die in die unzähligen Löcher eintreten, von denen die Schale durchbohrt ist. Der grosse Canal der Arme ist in Communication mit der Körperhöhle, nicht mit den Haarröhrchen der Fransen; den Armen kann keine beträchtliche Bewegung zugeschrieben werden, der Rückziehmuskel der Arme, der bei Orbicula und Lingula so deutlich ist, fehlt hier. Der After öffnet sich nicht seitlich, sondern in der Mitte, im Grunde der durchbohrten Schale; er ist sehr klein. Von den grossen venösen Sinus des Körpers gehen jederseits vier Verlängerungen aus, die kein Gefäss an die innere Mantelfläche senden, sondern sich nur am Rande des Mantels verzweigen. Von hier aus entspringen die Gefässverzweigungen, welche das Kiemennetz an der äussern Mantellamelle bilden; die Kiemenvenen führen das Blut von diesem Netz in die Vorkammern der beiden Herzen; die Vorkammern öffnen sich nicht in den Körpersinus,

wie man angegeben hat. Das Nervensystem besteht aus einem vier-eckigen Schlundringe, von dessen Winkeln lange Nerven abgehen, die sich in den Mantellappen, und besonders an ihrem Rande verzweigen. Die männlichen und weiblichen Geschlechtsorgane sind nicht in die Leber eingebettet, wie man es nach der Analogie mit *Lingula* und *Orbicula* geglaubt hat, sondern sie bestehen aus kleinen Blindsäcken, die in Menge an eine Art Mesenterium angeheftet sind, und im Innern der venösen Sinus flottiren.

Davidson hat eine grosse und wichtige Arbeit über die Brachiopoden geliefert: *British fossil Brachiopoda Vol. I.* London 1851—1854. 4. printed for the palaeontographical society. Dieser erste Band besteht aus drei Abtheilungen. Die erste ist von Owen bearbeitet und behandelt die Anatomie von *Terebratula*; die zweite hat Carpenter zum Verfasser und betrachtet die feinere Structur der Schalen der Brachiopoden. Im dritten endlich giebt Davidson die Classification der Brachiopoden. Viele Gattungen sind durch in den Text eingedruckte Holzschnitte erläutert. Von den neun zugehörigen Tafeln beziehen sich die drei ersten auf die Anatomie von *Terebratula flavescens* und *Lingula anatina*. Die 4. und 5. Tafel stellen Durchschnitte von Schalen dar, die übrigen vier enthalten die Abbildungen der Arten.

Derselbe beschrieb schon in den *Proc. zool. soc.* 1852. April zwölf noch nicht abgebildete Arten von Brachiopoden.

E. Suess sprach über die innere Organisation der Brachiopoden-Gehäuse im *zool. bot. Verein in Wien II.* p. 103.

Derselbe legte eine Abhandlung über die Brachial-Vorrichtung bei den Thecideen in den Sitzungsberichten der Wiener Academie XI. p. 991 nieder.

Lamellibranchiata.

J. E. Gray hat angefangen, eine Revision der Genera einiger Muschel-Familien zu veröffentlichen (*Annals XI.* p. 33, 398).

William Clark schrieb wieder über die Kiemenströmungen bei den Bivalven und suchte sich gegen die Einwände von Alder und Hancock zu vertheidigen (*Annals XII.* p. 303; vergl. die Berichte in diesem Archive 1850 II. p. 136; 1851. II. p. 142; 1852. II. p. 299.

Langer machte in den Wiener Sitzungsberichten X.

p. 432 eine vorläufige Mittheilung über ein capillares Gefäßsystem der Teichmuschel. Er weist nach, dass der Zusammenhang des arteriellen und venösen Systems durch ein geschlossenes capillares Gefäßsystem geschehe.

Im 24. Bande der Mémoires de l'Académie des sciences hat Duvernoy seine „Mémoires sur le système nerveux des Mollusques acéphales lamellibranches ou bivalves“ herausgegeben. Paris 1853.

Ueber das schnelle Wachstum einiger Muscheln, namentlich *Ostrea denticulata*, theilte Petit im Journ. de Conch. IV. p. 424 einige Beobachtungen mit.

Vrolik zeigte an, dass bereits vor 70 Jahren ein Director der Handels-Compagnie zu Middelburg, Leendert Bomme, den Pholaden die Bohrfähigkeit nur auf mechanische Weise, ohne irgend eine Säure, zugeschrieben hat (Comptes rendus XXXVI p. 797).

Marcel de Serres behauptet, (Rev. et Mag. de Zoologie p. 393), dass die in Stein bohrenden Muscheln sich sowohl einer Säure, als auch ihrer Schalen bedienen, um ihren Zweck zu erreichen. Er hat sich durch directe Beobachtung überzeugt, dass die *Modiola*, *Venerupis* und *Petricola* eine saure Flüssigkeit absondern, welche Lacmuspapier röthet. Sie soll im Magen und in dem Darm abgesondert werden. — Eine nachträgliche Bemerkung dazu lieferte derselbe (ebenda p. 584), und sucht die Erscheinung, dass die Schale dieser Thiere nicht von der Säure angegriffen wird, dadurch zu erklären, dass die Schale theils von thierischem Schleim, theils von einer kalkigen Kruste überzogen sei.

Petit theilt in seinem Journ. de Conchyl. IV. p. 309 eine Notiz von Robertson mit, welcher lebende Pholaden beobachtete, und zu dem Resultate kam, dass das Bohren mechanisch durch Reiben mit der Schale geschehe.

Prada hat im Giornale die Malacologia I. p. 11, 38, 113 und 129 die verschiedenen Ansichten der Autoren über das Bohren der Muscheln, namentlich der Pholaden, in historischer Uebersicht dargestellt, und kommt zu dem Schluss, dass die Thiere nur mechanische Mittel mit Ausschluss der chemischen anwenden.

Ueber den Ursprung der Perlen erschien eine Abhandlung von De Filippi, „Sulla origine delle Perle, Torino 1852. 8 (Estratto dal Cimento Fasc. IV).

Wie aus einer Anzeige dieser mir nicht zugänglich gewordenen Schrift in dem Repertorio italiano per la storia naturale 1853 von Bianconi ersichtlich, hat Verf. zunächst die verschiedenen Ansichten der älteren und neueren Schriftsteller über die Entstehung der Perlen in den Muscheln entwickelt, und ist durch seine Untersuchungen geneigt, sie alle zu verwerfen, und die Entstehung der Perlen dem Einflusse der Helminthen, namentlich dem *Distoma duplicatum* bei Unionen und Anodonten zuzuschreiben.

Woodward beobachtete einige Muscheln lebend, und schilderte namentlich das Verhalten von *Pholas*. *Annals nat. hist.* XII. p. 415.

Ostracea. Coste schilderte die künstlichen Austerbänke des See Fusaro. *Comptes rendus XXXVI.* p. 809.

Bereits im Jahre 1849 hatten Davaine und Chausat über die Zeugung der Austern in den *Comptes rendus de la Société de biologie* ihre Untersuchungen bekannt gemacht, ohne die Frage völlig zur Entscheidung zu bringen. Davaine hat sich nun überzeugt (*Journ. de Conchyl.* IV. p. 30), dass die Austern Zwitter seien. Zuerst bilden sich im Geschlechtsorgan die Spermatozoen, dann die Eier. Die Befruchtung soll dann in diesem Organ vor sich gehen.

J. E. Gray stellte eine neue Gattung *Tedinia* in der Familie Anomiadae auf. *Annals* XII. p. 150. Die freien Schalen haben drei Muskeleindrücke. Nur eine Art *T. pernoides* von Californien.

Pectinea. Charbonnier machte eine Bemerkung über den *Essan Adans.* (*Pecten orbicularis* Sow.) im *Journ. de Conchyl.* IV. p. 261. Er hat beobachtet, dass diese Muschel sich mit einer Byssus an schwimmenden Tang anhefte, dass sie sich ausschliesslich von Pflanzenstoffen nähre und lebendig gebärend sei. Auch die Eigenthümlichkeit ihrer Bewegungen wird geschildert.

Neue Arten: *Pecten Philippii* Recluz *Journ. de Conch.* IV. p. 52. pl. 2. fig. 15. 16. von Sicilien. — Eine Varietät von *P. histrionicus* beschreibt Petit *ib.* p. 150. pl. 5. fig. 2. — *P. Antillarum* Recluz *ib.* fig. 1 von Guadeloupe.

Mytilacea. Von *Mytilus subdistortus* (vergl. den vor. Bericht p. 136) gab Recluz eine neue Beschreibung nach einem grösseren Exemplar; die Art kommt von Neu-Caledonien.

Aus dieser Familie beschrieb Dunker folgende neue Arten in Zeit. f. Malak. p. 82:

Mytilus Grunerianus, *Grayanus* von Java, *Septifer Herrmannseni* von China, *crassus* von Peru, *Troscheli*.

Tichogonia Pfeifferi von Cuba, *Rossmuessleri* von Brasilien, *carinata*, *Riisei* von St. Thomas.

Najades. Baudon beobachtete das Eierlegen von *Unio batavus*, *tumidus*, *Requienii* und *amicus* im Juli und August des Jahres 1852 (Journ. de Conch. IV. p. 353). — Eine Notiz über den Oviduct bei *Unio* und *Anodonta* gab Moquin-Tandon ib. p. 410.

Rossmuessler machte Bemerkungen über die europäischen Najaden und führte einige Beispiele über das Vorkommen und die damit zusammenhängenden Formen der Anodonten und Unionen an. Zeitschr. f. Malak. p. 10.

Nach demselben Verf. kommt *U. litoralis* Lam. in einem Bache zwischen Kolding und Hadersleben vor. Ib. p. 92.

T. A. Conrad hat in Proc. Philadelphia VI. p. 243 eine Synopsis der nordamerikanischen Najaden drucken lassen, mit einigen Noten und einer Tabelle einiger Gattungen und Untergattungen der Familie nach ihrer geographischen Verbreitung, nebst deren Beschreibung. Die Synonymie ist berücksichtigt, und der Verf. hat dadurch einen Mangel der Lea'schen Synopsis ersetzen wollen.

Die hier neu vorgeschlagenen Gattungen sind: *Cucumaria*, welche auf *Unio cucumoides* Lea, *Hyriopsis*, welche auf *U. delphinus* Gruner und *Monodontina*, welche auf *Margaritana Vondenschiana* Lea gegründet ist.

Eine Fortsetzung der Studien über die Anodonten der Aube von Drouet (vergl. den vorigen Bericht p. 135) findet sich in der Revue de zoologie p. 493. Sie behandelt die Secretionsorgane und die Geschlechtsorgane.

Unio terminalis Bourguignat Journ. de Conch. IV. p. 14. pl. 3. fig. 10 aus dem See Tiberias in Syrien.

Isaac Lea hatte in Cassel in der Sammlung Dunker's Gelegenheit die *Castalia sulcata* Krauss zu sehen. Er erklärt sie für einen *Unio*, da die Streifung der Zähne fehlt, und nennt sie, da in letzterer Gattung der Name *sulcatus* bereits vergeben ist, *U. Kraussii*. — Der Verf. erkannte ferner, dass *U. macropterus* gleich *U. superbus*

Lea, und dass *U. Cumingii* gleich *U. cucumoides* Lea sci. (Proc. Philadelphia VI. p. 376).

An einem Exemplar des Wiener Museums von *Mya nodulosa* Wood erkannte Isaac Lea, dass es zur Gattung *Prisodon* Schum. (*Castalia* Lam.) gehöre. Derselbe giebt zugleich an, dass, indem er die d'Orbigny'schen Arten nur für Varietäten halte, die Gattung nunmehr aus drei Arten bestehe, eine gefaltete *Pr. truncates* Schum. (*Cast. ambigua* Lam.), eine glatte *Pr. Duprei* Lea (*Cast. Duprei* Recl.) und eine knotige *Pr. nodulosus* Lea (*Mya nodulosa* Wood). Proc. Philadelphia VI. p. 368.

Etheriacea. Petit de la Saussaye hat in seinem Journal de Conch. IV. p. 39 das Historische der Gattung *Mülleria* Fér. (*Acostaea* d'Orb) auseinandergesetzt, (vergl. den vorigen Bericht p. 136), und sagt, dass Lea bei seiner Anwesenheit in Paris das Originalexemplar in der Delessert'schen Sammlung für specifisch übereinstimmend mit dem seinigen erklärt hat.

Trigoniacea. Neue Art: *Trigonia Strangei* Adams von Sydney. Proc. zool. soc. 1852. July.

Arcacea. Eine Notiz über *Arca Martinii* Recl. von Petit findet sich im Journ. de Conch. IV. p. 86.

Nuculacea. In der Familie Solenellidae, welche von den Nuculaceen, wegen des äussern Ligamentes getrennt wird, stellte A. Adams Proc. zool. soc. 1852. November eine neue Gattung *Neilo* auf: testa transversa aequivalvis, inaequilateralis, epidermide fusco tenui induta, latere postico hians. Dentibus cardinalibus nullis, lateribus anticis et posticis plurimis in serie rectiuscula dispositis; dentibus parvis acutis; impressionibus muscularibus subdistantibus, impressione pallii sinu magno; ligamento externo elongato. Unterscheidet sich von *Solenella* durch die Zähne, welche den ganzen Schlossrand einnehmen. *N. Cumingii* von Neuseeland.

Carditacea. Zwanzig neue Arten der Gattung *Cardita* sind von Deshayes Proc. zool. soc. 1852. November aufgestellt worden.

Chamacea. Hancock hatte Gelegenheit das Thier von *Chamostrea albida* (*Cleidothaerus chamoides*) zu untersuchen; er beschrieb es Annals XI. p. 106 und erläuterte es durch Abbildungen. Die convexe angeheftete Schale ist die rechte, die flache die linke. Die Mantellappen sind bis auf eine enge Oeffnung für den Fuss und die beiden Siphonen verwachsen. Die Siphonen sind getrennt, liegen weit unten, sind kurz und beide am Rande mit kleinen Papillen besetzt. Dicht vor dem Athemsipho liegt eine kleine vierte Oeffnung, die Verf. auch bei *Lutraria*, *Cochlodesma*, *Panopaea* und *Myochama* beobachtet hat, und von der er glaubt, sic diene zum Austritte des Wassers bei plötzlicher Contraction, da bei allen diesen die Fussöffnung

sehr klein sei. Am Munde liegen vier blattförmige schmale Mundlappen, deren innere Fläche blättrig ist. Die Kiemen bestehen jederseits nur aus einem vollständigen und einem rudimentären Blatt, und Verf. vermuthet, dass das vollständige Blatt dem äusseren Kiemenblatt von *Mytilus* entspreche, dem ebenfalls ein rudimentäres Blatt anhängt. Die Structur der Kiemen ist näher geschildert.

Lucinacea. Neue Arten: *Diplodonta granulosa* Dunker von Puerto Cabello Zeitschr. f. Malak. p. 111. — *Poronia rugosa* Recluz Journ. de Conch. IV. p. 50. pl. 2. fig. 4. 5 von Neuholland.

Astartacea. Neue Arten von A. Adams Proc. zool. soc. 1852. Juli: *Crassatella obesa*; ib. November: *C. speciosa*, *laevis*, *obscura*, *bellula*, *truncata*, *compta* und *concinna*.

Cycladea. In einer mir nicht zugänglich gewordenen Note „über neue Arten der Gattung *Cyclas* aus der Umgegend von Valenciennes“ hat Normand vier neue Arten *Cyclas escaldiana*, *solida*, *Ryckholtii* und *lenticularis* (*Pisidium cinereum* Alder?) aufgestellt, und auf einer Tafel abgebildet.

In einem Aufsätze über die Gattung *Cyclas* Brug. (Revue de zoologie 1853. p. 340) will Bourguignat für den aller Welt bekannten Namen *Cyclas* den freilich älteren *Sphaerium* von Scopoli wieder einführen. Abgesehen von der Schwierigkeit, sich plötzlich an eine gleichsam neue Sprache zu gewöhnen, und abgesehen von der daraus hervorgehenden Verwirrung, hat doch Scopoli nicht den Begriff mit dem Worte *Sphaerium* verbunden, den wir jetzt allgemein dem Worte *Cyclas* nach Ausscheidung von *Pisidium* unterlegen. Ich glaube, man muss jetzt die Gattung *Cyclas* Drap. nennen. Verf. nimmt nur 7 französische Arten an, nämlich *Sph. rivicola*, *corneum* (*nucleus* Studer, *rivalis* Drap., *escaldiana* Normand), *solidum* Normand, *Deshayesianum* (*lacustris* Drap.), *lacustre* (*Tellina lacustris* O. F. Müll., *calyculata* Drap.), *terverianum* Dupuy, *Ryckholtii* Normand. Er fügt dann ein alphabetisches Verzeichniss von 216 zur Gattung *Cyclas* gehörigen Synonymen hinzu, von denen er 74 Species für haltbar erklärt.

Prime stellte eine Anzahl neuer Arten der Familie Cycladidae Proc. Boston Soc. IV. p. 155 auf: *Cyclas albula* und *acuminata* vom Obersee, *rosacea* und *detruncata* von Pennsylvanien, *flava* und *emarginata* vom Obersee, *gracilis* vom Ohio, *tenuistriata* von Tennessee, *mirabilis* von Georgia, *Jayensis* vom Obersee, *gigantea* von Pennsylvanien, *ponderosa* vom Obersee, *solidula* und *distorta* vom Ohio, *aurea* vom Obersee, *inornata* und *simplex* von Illinois, *modesta* von Pennsylvanien, *fabalis* vom Obersee, *castanea* aus dem Wabash, *securis*, *cardissa*, *coerulea* und *tenuis* von Massachusetts. — Ferner *Pisidium obscurum* vom Ohio, *ferrugineum* von Massachusetts, *Kurtzii* von Süd-

Naturgeschichte der Mollusken während des Jahres 1853. 185

carolina, *zonatum* von Massachusetts, *rubellum* vom Obersee, *variabile* und *compressum* von Massachusetts, *rotundatum* vom Obersee.

Derselbe machte ib. p. 271 Bemerkungen über die in den vereinigten Staaten gefundenen Arten der Gattung *Cyclas* bekannt. Es werden im Ganzen 35 Arten aufgeführt mit den Synonymen und Angaben über das Vorkommen. Darunter sind als neu beschrieben: *C. sphærica* Anthony von Loraine County, *ovalis* Prime von Oswego und Greenwich, *eburnea* Anthony von Arkansas, *furcata* Rafinesque MS. vom Ohio?, *bulbosa* Anthony von Arkansas.

Im Boston Journal of nat. sc. Vol. VI. p. 348 hat Prime ferner eine Monographie der in den nordamerikanischen Freistaaten vorkommenden Arten der Gattung *Pisidium* geliefert. Es sind 19 Arten. Von fast allen ist das Schloss etwas vergrößert in Holzschnitt abgebildet. Am Schlusse ist ein Verzeichniss sämtlicher bekannter Arten der Gattung angefügt. Von den 39 Arten sind 19 amerikanisch, 1 neuholländisch, die übrigen gehören Europa an.

Baudon erklärt im Journ. de Conch. IV. p. 277 *Pisidium sinuatum* Bourg. für eine monströse Form von *P. cinereum* Ald., und will ihr nicht einmal die Rechte einer Varietät zugestehen.

Derselbe spricht sich ib. p. 392 dahin aus, dass sich in Frankreich nur 5 Arten der Gattung *Pisidium* unterscheiden liessen, nämlich *P. amnicum* Müll, *obtusale* Pfeiff., *henslowianum* Shepp., *fontinale* Drap. und *pulchellum* Jen., zu welcher letzteren er eine grosse Menge von Arten als Varietäten zieht, auch *cinereum* Alder.

Cyrena triangularis Metcalfe von Borneo Annals XI. p. 71. — *C. atilis* Gould Boston Journal VI. p. 400 von Mazatlan. — *C. cordiformis* Recluz Journ. de Conch. IV. p. 251. pl. 7. fig. 9.

Petit charakterisirte in seinem Journ. de Conch. IV. p. 83 zwei neue Arten der Gattung *Gnathodon*: *Gn. rostratum* von Florida und *trigonum* von Mazatlan. Dieselben sind ib. p. 163. pl. 6. fig. 1—3 und 13—15 ausführlicher beschrieben und abgebildet. Verf. zieht hier die Priorität des Namens *Gnathodon* (gegen *Rangia* Desmoulins 1831) in Zweifel. Die erstere Art ist wahrscheinlich identisch mit *G. flexuosa* Conr. — Ib. p. 357 beschrieb Petit eine neue Art *G. parvum* von Neuholland.

Conchae. *Venus tantillus* Gould Boston Journal VI. p. 406 ist eine neue Art von Santa Barbara.

Nach T. A. Conrad Proc. Philad. VI. p. 320 kommen an der atlantischen Küste der vereinigten Staaten drei lebende Arten der Gattung *Artemis* vor, deren Synonymie berichtet wird.

Nymphacca. Neue Arten: *Tellina tersa* und *pura* von Panama, *gemma* von San Juan Gould Boston Journ. VI. p. 398. — *T.*

Schrammi Recluz Journ. de Conchyl. IV. p. 152. pl. 6. fig. 7. 8. — *Donax flexuosus* Gould Boston Journ. VI. p. 394 von Santa Barbara.

Mactracea. Neue Arten: *Maetra Cumingiana* Petit Journal de Conch. IV. p. 359 von der Mündung des Gambia; — *Lutrarina inflata* Dunker Zeitschr. f. Malak. p. 112 von Californien.

J. E. Gray stellte eine neue Gattung *Vanganella* auf, welche die Gestalt eines Solen mit dem Schloss einer Mactra verbindet. Er giebt ihr folgende Charaktere: Schale gleichschalig, länglich, quer, dünn, comprimirt, hinten abgerundet, vorn etwas vorgezogen und verschmälert, mit einem dünnen, glatten Ueberzuge bekleidet; die innere Oberfläche jeder Schale gerade, mit zwei divergirenden, verdickten Leisten in den Muskeleindrücken, welche gross und von einander entfernt sind, und mit doppeltem vorderen und oberen Schalenrande; Mantelbucht kurz, breit; Schlosszahn der linken Schale zusammengefaltet, mässig; der der rechten Seite klein, abgesondert; Seitenzähne kurz, klein, dicht am Schlosszahn der linken Schale doppelt; das Ligament klein, genau im Schlossrande nicht durch eine Kalkplatte vom Knorpel getrennt, und zum Theil durch den oberen Rand des Schlossrandes verborgen; der Knorpel sehr breit, eingeschlossen in einer breiten, länglichen, hohlen, dreieckigen Grube an dem oberen Theil der hinteren inneren Leiste. Die Art *A. Taylorii* stammt von Neuseeland. (Annals XI. p. 476).

Corbulacea. Neue Art: *Neaera pellucida* Stimpson l. c. p. 21. Fig. 13.

Anatinacea. Hancock beschrieb das Thier von *Myochama anomioides* in den Annals XI. p. 287 und bildete es ab. Die sehr ungleichen Mantellappen sind bis auf die Siphonen, die Fussöffnung und eine kleine vierte Oeffnung geschlossen. Der Eierstock nimmt die Wirbelgegend ein; die Schliessmuskeln sind mässig. Die Siphonen sind völlig getrennt, der obere länger, beide an der Oeffnung mit feinen Papillen besetzt. Die kleine Oeffnung für den Fuss liegt vorn unter dem Schliessmuskel. Die Mundlappen sind mässig gross, spitz und mit wenigen Falten an der inneren Fläche. Jederseits findet sich nur ein Kiemenblatt, das sich hinter dem Fusse mit dem der anderen Seite vereinigt, und an welches sich ein dorsales rudimentäres Blatt anfügt, das nur aus einer einfachen Lamelle besteht. Der Fuss ist klein und konisch. Verf. weist der Gattung ihren Platz in der Familie Anatinidae an.

Myochama Stutchburji und *Keppelliana* sind neue Arten von A. Adams Proc. zool. soc. 1852. Juli.

Ebenso *Osteodesma nitidum* Gould Boston Journal VI. p. 390 von Santa Barbara.

Recluz stellte die Gattung *Rupicola* von Fleuriau de Bel-

levue wieder her; sie ist nahe verwandt mit *Thracia*, von der sie sich nur durch eine Kieme jederseits, durch die sehr ungleichen Siphonen ohne Papillen und den linsenförmigen Fuss unterscheidet. Die Schale ist hinten wenig klaffend; der Schlossknorpel ruht auf senkrechten, schiefen Chondrophoren, die sich beim Schliessen der Schale gegeneinander legen. Die beiden Arten sind *R. concentrica* (*Anatina truncata* Turt.) und *R. distorta*, (*Anatina distorta* Turt.). Beide leben an den Küsten Englands und Frankreichs. Journ. de Conchyl. IV. p. 120.

Solenacea. Neue Art: *Novaculina olivacea* Metcalfe von Borneo. Annals XI. p. 71.

Pholadea. Neue Arten: *Pholas ovoidea* Gould Boston Journal VI. p. 388. — *Ph. Beauviana* Recluz Journ. de Conch. IV. p. 49. pl. 2. fig. 1—3 von Guadeloupe.

Gastrochaenacea. *Asperpillum Strangei* ist von A. Adams als neue Art aus Australien beschrieben. Proc. zool. soc. 1852. Juli.

Tunicata.

Ascidiae. Stimpson beschrieb in den Proc. Boston Soc. IV. p. 288 folgende neue Ascidien von der Küste der vereinigten Staaten.

Ascidia callosa in der Passamaquoddy-Bai, *tenella* von Duck Island, Grand Manan, *geometrica* von Long Island.

Molgula sordida von Charleston Harbor, *producta* in der Boston-Bai, *arenata* aus der Gegend von Nantucket und Martha's Vinegard.

Glandula nov. gen. Körper kuglig, ganz frei und dick mit Sand, Schlamm oder anderen fremden Körpern bekleidet. Die Oeffnungen an Röhren, die Kiemenöffnung mit vier Lappen, die Afteröffnung vierckig. Kiemensack mit wenigen, entferntstehenden Falten. *G. fibrosa* und *mollis*, beide von Grand Manan.

Cynthia vittata von Oak Island Beach bei Smithville, *partita* von Boston Harbor, *subcoerulea* von Oak Island Beach, *gutta* von Boston Harbor.

Pera nov. gen. Körper birnförmig, mit einer sehr kleinen Basis anhängend. Schale gallertartig. Oeffnungen sitzend; die Kiemenöffnung sechslappig, die Afteröffnung vierlappig. Kiemensack gefaltet. *P. pellucida* von St. Georges Bank.

Boltenia rubra Massachusetts-Bay, von Boston bis Cap Ann.

Cyclomyaria. Unter diesem Namen hat Krohn die Gattung *Doliolum* als eigene Familie unterschieden. Durch die siphonähnlich ausgezogene vordere Oeffnung gehört dieselbe zu den Ascidien, durch das freie Schwimmen im Meere und durch die Muskeln, welche kreisförmig den Körper umgeben, bilden sie den Uebergang zu

188 Troschel: Bericht üb. d. Leistungen etc. während d. Jahres 1853.

den Salpen. Die Entwicklung der Jungen zeigt wiederum eine Verwandtschaft mit den Ascidien an. S. Handbuch der Zoologie. 4te Auflage von Troschel und Ruthe 1853. p. 588.

Eine interessante Beobachtung zur Entwicklung von *Doliolum* machte Gegenbaur Zeitschr. für wiss. Zool. V. p. 13 bekannt. Er fand an einem Keimstock von *D. Troschellii* Krohn (*caudatum* Q. et G.) zweierlei Knospen. Die einen sind kahnförmige Thiere, die anderen sind *Dol. denticulatum* Q. et G., beide ohne Geschlechtsorgane.

Thaliadae. H. Müller hat über Salpen bei Messina erneute Untersuchungen angestellt, und seine gewonnenen Resultate kurz in der Zeitschr. für wissensch. Zool. IV. p. 330 niedergelegt.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Archiv für Naturgeschichte](#)

Jahr/Year: 1854

Band/Volume: [20-2](#)

Autor(en)/Author(s): Troschel Franz Hermann

Artikel/Article: [Bericht über die Leistungen in der Naturgeschichte der Mollusken während des Jahres 1853. 145-188](#)